

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug



Wo Gold den Glanz verliert.

Die Jagd nach Gold vertreibt Menschen von ihrem Land.

sehen-und-handeln.ch



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

3 Wie Gold zu Hunger führt

- Verantwortung tragen –
- Gerechtigkeit stärken

4 Selbstbestimmt sterben

- Palliative Care Seelsorge
- als Teil eines Hilffsystems

6 Zum Tag der Kranken 2016

- Seitenwechsel: vom
- Seelsorger zum Patienten

Papst-Reise

Historische Begegnungen und politische Predigten

EDITORIAL

von *Noemi Hejj*

Pastoralassistentin in Cham
Klinikseelsorgerin



ALTER UND STERBEN

Diese Gedanken widme ich einer alten Dame, die ich als Altersheim-Seelsorgerin in den letzten zwei Jahren ihres Lebens begleiten durfte. Oder besser gesagt: die MICH nach ihrem Umzug ins Altersheim in ihr Herz gelassen hat. Hochbetagt und fast vollständig erblindet, hat sie sich entschlossen, in ein Altersheim zu ziehen. Diese Entscheidung ist ihr sicher nicht leicht gefallen, und doch hörte ich von ihr nie ein Wort des Heimwehs oder der Trauer um ihr «altes Leben». Sie hatte sich freiwillig entschlossen, eine – wie sie sagte – «neue Familie» kennenzulernen. Denn so nannte sie sich und die Bewohner/-innen des Altersheims: «unsere Altersheim-Familie». Und das tat sie von Anfang an. Sie interessierte sich für die anderen Mitbewohner/-innen und auch für das Pflegepersonal. Auch bei mir hat sie immer wieder nachgefragt, wie es MIR geht, was mich momentan ausmacht. Gerne habe ich ihr zugehört, wenn sie von ihrem Leben erzählt hat, aber genauso gerne habe ich ihr von mir selber berichtet. Sie hat mir aufmerksam und interessiert zugehört. Sie wollte ihre mit uns ergänzte «neue Familie» kennenlernen. Im Gebet trug sie unsere Anliegen vor Gott. Sie betete unablässig für uns Lebende, aber auch für die Verstorbenen. Kurz vor ihrem Tod empfing sie noch die Kommunion und verabschiedete sich von ihren Angehörigen. Dann sagte sie zu mir: «Jetzt gehe ich!», und sie durfte paar Stunden später tatsächlich gehen. GEHEN. Sie starb nicht. Sie ging. Voller Freude, zurück zu ihrem Gott.

Am 17. Februar beendete Papst Franziskus seine einwöchige Reise nach Kuba und Mexiko. Ein Rückblick.

Begonnen hatte die spektakuläre Reise mit einem historischen Akt in Havanna. Dort traf Franziskus als erster Papst der Geschichte mit dem Moskauer Patriarchen zusammen. Unter den Augen des kubanischen Staatspräsidenten Raul Castro unterzeichneten die Oberhäupter der beiden grössten christlichen Kirchen eine in strikter Geheimhaltung vorbereitete Erklärung. In dem Text ging es um den Schutz der vom Islamismus bedrohten Minderheiten im Nahen Osten und in Teilen Afrikas sowie um die Beilegung alter Streitigkeiten zwischen den Kirchen in Osteuropa und Russland.

ERMAHNUNGEN UND FORDERUNGEN

Am Sonntag feierte Franziskus in der riesigen, ärmlichen Vorstadt Ecatepec eine Messe mit rund 300 000 Menschen. In einer politischen Predigt bezeichnete er die Teilung und Entzweiung der Gesellschaft als einen teuflischen Plan. Die Mexikaner forderte er auf, ihr Land so umzugestalten, dass «niemand mehr auswandern muss, um träumen zu können.» Am Montag reiste Franziskus in die Unruheprovinz Chiapas, wo seit Jahrhunderten Nachfahren der Maya-Völker immer wieder bewaffnet für ihre Rechte kämpfen. In San Cristobal de las Casas feierte er eine Messe mit Tausenden Vertretern indigener Völker aus ganz Mexiko und aus mittelamerikanischen Nachbarstaaten. In einer viel beachteten Predigt rief er zu einer Vergebungsbite angesichts des millionenfachen Unrechts auf, das die ersten Völker Amerikas erlitten und erleiden.

SCHARFE WORTE

Emotionaler Höhepunkt war der Besuch in Morelia. In der Hauptstadt des vom Drogenkrieg geplagten Bundesstaates Michoacan wurde der Papst von Hunderttausenden

den begeistert gefeiert. In einer Messe forderte er Geistliche, Ordensleute und Seminaristen aus dem ganzen Land auf, der Versuchung der Resignation zu widerstehen und sich nicht als kirchliche Beamte in ihre Sakristeien zurückzuziehen.

Bei einem Treffen mit Zehntausenden Jugendlichen mahnte er mit scharfen Worten, nicht den materiellen Verlockungen des Drogenhandels und des Verbrechens nachzugeben und stattdessen das eigene Potenzial zu entdecken und ihre Hoffnung auf Jesus zu setzen. «Ihr seid der Reichtum Mexikos!», rief er ihnen zu und betonte: «Jesus würde uns nie auffordern, Auftragsmörder zu sein! ... Alles an ihm ist eine Einladung zum Leben.»

Mit symbolträchtigen Gesten an der Grenze zwischen Mexiko und den USA hat Papst Franziskus am 17. Februar seine einwöchige Reise nach Kuba und Mexiko beendet.

Unweit des Grenzzauns, der Nord- von Lateinamerika trennt, feierte er mit Hunderttausenden Menschen einen Gottesdienst und formulierte einen flammenden Appell gegen die Ausbeutung von Migranten. Zuvor besuchte er in der Grenzstadt Ciudad Juarez eine der berüchtigten Haftanstalten des Landes und kritisierte die Missstände im Strafvollzug. Bei einem Treffen mit Arbeitern und Unternehmern forderte er ein Ende des Profitstrebens um jeden Preis, von dem die heutige Wirtschaft beherrscht werde.

FÜNF MILLIONEN MENSCHEN

Die vierte Reise des argentinischen Papstes nach Lateinamerika hat abermals gezeigt, dass Franziskus auf seinem Heimatkontinent die Massen und die Medien in einer Weise bewegen kann, wie dies zuletzt Johannes Paul II. (1978–2005) in Osteuropa vermochte. Nach Vatikan-Schätzungen haben allein bei dieser Reise rund fünf Millionen Menschen den Papst am Strassenrand oder bei Veranstaltungen erlebt.

• KAT.CH/LUDWIG-RING-EIFEL



Wie Gold zu Hunger führt

Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken

Rund 70 Prozent des weltweit gehandelten Goldes werden in der Schweiz verarbeitet. Doch unter dem Abbau des kostbaren Gutes leiden die Menschen vor Ort, wie ein Beispiel aus Burkina Faso zeigt. Das Fastenopfer will nun auch Schweizer Unternehmen in die Pflicht nehmen.

Florent Ouédraogo* ist ausser sich: «Die Goldmine Bissa hat meine Felder unter Wasser gesetzt.» Die Szene wirkt apokalyptisch: Inmitten der staubigen Landschaft erstreckt sich hinter Ouédraogo ein See, aus dem Wasser ragt ein toter Baum. Hier befinden sich seine Felder.

Anfang August 2012 brach ein Rückhaltebecken der Mine. Das Wasser überflutete Felder und Häuser und ist seither nicht abgeflossen.

Mehrere Bauernfamilien haben dadurch Land verloren, und im Dorf Soyala hat die Wasserqualität gelitten. «Wir können das Wasser nicht mehr trinken, es ist verschmutzt», sagt Ouédraogo.

«Fünf Hektaren kann ich nicht mehr bebauen», sagt der 62-Jährige. Vorher seien hier Hirse, Sesam und Niebe-Bohnen gewachsen. Geblieben sei ihm nur ein kleines Feld von 1,5 Hektaren. Damit muss er zehn Kinder ernähren.

ERFOLG ZUNICHTEGEMACHT

Hilfe erhielt Florent Ouédraogo von Soutong Nooma, einer Partnerorganisation von Fastenopfer. Von ihr hat er gelernt, seinen Boden nachhaltig zu bebauen. Heute stellt er seinen eigenen Kompost her, schützt die Felder mit Steinmüerchen vor Erosion und wendet die Zaï-Methode an: Für jede Pflanze gräbt er ein separates Loch in den trockenen Boden, füllt es mit Kompost und legt den Samen hinein. So werden Bodenqualität und Ernte verbessert.

Ouédraogo steigerte seine Ernte im Laufe der Jahre auf zwanzig Hundertkilosäcke Hirse und sechs Säcke Niebe. Doch nun hat die Überschwemmung diesen Erfolg zunichtegemacht.

Zwar erhielt Florent Ouédraogo eine Entschädigung – fast drei Jahre später und lediglich für eine Hektare Land. Denn die Unternehmen kompensieren nur bebautes Land, nicht aber Brachen. Doch diese spielen für die Erholung des Bodens eine wichtige Rolle. Mit der Entschädigung von 500 000 Francs CFA, umgerechnet 820 Franken, konnte sich Ouédraogo aber kein Land kaufen. Denn Land wird in Burkina Faso traditionell kaum verkauft, sondern vor allem vererbt.

DIE ROLLE DER SCHWEIZ

Das Dorf Soyala ist kein Einzelfall: Allein wegen der Mine Bissa haben rund 3000

Menschen ihre Häuser und ihr Land verloren. Untersuchungen von Fastenopfer im Umfeld von drei Minen haben ergeben: Der Goldabbau zerstört die Lebensgrundlagen der Menschen, verletzt Menschenrechte oder respektiert nur ungenügend das Mitbestimmungsrecht der Betroffenen.

Das Gold aus den untersuchten Minen wird in der Schweiz raffiniert: bei Metalor in Neuenburg und Pamp in Chiasso. Als praktisch alleinige Abnehmer könnten die Unternehmen Einfluss auf den Umgang der Minen mit der lokalen Bevölkerung nehmen. Offenbar tun sie das ungenügend. Deshalb hat Fastenopfer zusammen mit anderen Organisationen die Konzernverantwortungsinitiative lanciert. Sie will Schweizer Unternehmen gesetzlich zur Sorgfalt gegenüber Menschenrechten und Umwelt verpflichten und steht im Zentrum der Ökumenischen Kampagne 2016.

Unterstützen Sie die Menschen in Burkina Faso mit einer Spende auf PC 60-19191-7, Vermerk: «Burkina Faso» und unterschreiben Sie die Konzernverantwortungsinitiative:

www.fastenopfer.ch/konzernverantwortung.

• **PATRICIO FREI / FASTENOPFER**

*Name geändert



Foto: Ruth Eberle

Selbstbestimmt sterben

Palliative Care Seelsorge als Teil eines Hilffsystems

Die schnellen gesellschaftlichen Veränderungen stellen hohe Ansprüche an die Seelsorgenden. Wie mit dem Wunsch vieler Menschen nach einem selbstbestimmten Sterben umgehen? Mit den aktuellen Herausforderungen rund um Sterben und Tod beschäftigten sich die Mitarbeitenden des Dekanats Zug in ihrer diözesanen Weiterbildung.

Christof Arnold-Stöckli, Gemeindeleiter, Koordinator Seelsorge Palliative Care Zug, gab zum Einstieg Einblicke in die Grundidee der Palliative Care und stellte deren Werkzeuge, Haltungen und Verhaltensweisen vor. Kurz: «In der Palliative Care geht es um Begleitung von Sterbenden und Kranken ohne Heilungschancen mit dem Ziel, ihnen eine möglichst gute Lebensqualität zu ermöglichen.» Doch: Was ist Lebensqualität? Diese Frage sollte im Lauf der Weiterbildung auch in Zusammenhang mit Patientenverfügung oder mit den Kriterien für den begleiteten Suizid immer wieder im

Raum stehen. Christof Arnold lehnte sich an diese Definition an: «Lebensqualität ist das Verhältnis von meinen Erwartungen zu meinen Möglichkeiten.» Das meint: «Wenn die Möglichkeiten (Ressourcen) die Erwartungen übertreffen, wird ein Mensch Lebensqualität empfinden. Wenn die Erwartungen höher sind als die Möglichkeiten, dann nicht.» So gehe es darum, die Ressourcen möglichst lange zu erhalten, aber auch an den Erwartungen zu arbeiten, damit diese realistisch würden.

VERSCHIEDENE LEIDENSARTEN

«Leiden lindern» sowie «warten können» seien die Grundoptionen von Palliative Care, und man gehe von verschiedenen «Leidensarten» aus, erklärte Christof Arnold. «Diese Leidensarten beeinflussen einander gegenseitig – positiv oder negativ. Unterschieden wird in körperliches Leiden (wie Schmerz, extreme Müdigkeit), psychisches Leiden (wie Angst, Aggression, Depression), spirituelles Leiden (wie Gefühl von Sinnlosigkeit, Gottverlassenheit, Hoffnungslosigkeit) und soziales Leiden (Bezie-

hungsstress, finanzielle Schwierigkeiten, Unmöglichkeit, am sozialen Leben teilzunehmen). Aus diesem Verständnis heraus begründet sich auch die Palliative Care Seelsorge.» Sie verstehe sich als Teil eines grösseren Hilffsystems. Aus diesem Verständnis heraus würden neben der Lindernung von Schmerzen und anderen Symptomen auch psychologische und spirituelle Aspekte integriert.

VOR ALLEM ZUHÖREN

«Palliative Care Seelsorge arbeitet nicht bekenntnis-, sondern patientenorientiert und versteht sich als Vermittlerin zwischen den Diensten, zwischen dem Leben und Sterben, zwischen Ohnmacht und Hoffnung und auch zwischen der irdischen Erfahrung und glaubender Zuversicht», erklärte Christof Arnold-Stöckli. Wertschätzendes Dasein und aktives Zuhören gehörten zu den Instrumenten. «Der Patient soll spüren, dass es jemand mit ihm aushält, wenn er verletzt, anklagend, abweisend, vielleicht auch körperlich entstellt und nicht mehr leistungsfähig ist. Seelsorgende sollen zuhören, wenn jemand über sein Leben nachdenkt, sich über Gelungenes freut, verpasste Chancen betrauert, schimpft, zweifelt und nach dem Sinn des Lebens und Sterbens fragt. Zuhören hilft dem Patienten, sein Leben zu ordnen und seine Krankheit einzuordnen. Hilfreich sind auch Gebete und Rituale, durch die die Situation eines Menschen Gott ans Herz gelegt werden und dem Patienten vermittelt werden kann, dass sein Leben trotz allem aufgehoben ist. «Zentral wichtig ist mir immer, dass der oder die Betroffene den Takt angibt. Wer beten will, kann beten. Wer reden will, kann reden. Wer schweigen will, kann schweigen.»

• RUTH EBERLE

Für den Kanton Zug gibt es die ökumenische Fachstelle Seelsorge – Palliative Care Zug. Christof Arnold, Tel. 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch.

Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, sich von der entsprechenden Wohnortspfarrei begleiten zu lassen.

Weitere Infos zum Thema Palliative Care: www.palliativ-zug.ch

(Bericht über den 2. Teil der Dekanats-Weiterbildung in der folgenden Pfarreiblatt-Ausgabe)

Erfahrungsbericht

Aus dem Alltag der Ökumenischen Seelsorge – Palliative Care Zug



Lukas T.* (Name geändert) hatte entschieden, auf sämtliche interventionellen Therapien zu verzichten. «Es bringt wohl nichts mehr», erklärte er mir als Seelsorger während einer meiner Besuche. Ein paar Wochen später rief mich seine Schwiegertochter an. Lukas T. sei ins Spital eingeliefert worden. Es sei zu Hause nicht mehr gegangen.

Noch am selben Morgen besuchte ich Lukas T. Er freute sich über mein Kommen. Zuerst sprachen wir über das kühle Wetter und dessen Auswirkungen auf das noch nicht geerntete Obst. Auf meine Frage, wie es ihm gehe, lobte er die Pflege, erwähnte seine Kraft- und Appetitlosigkeit und beklagte, dass er den Trinkbecher nicht mehr selber halten konnte. Das Herz mache nicht mehr mit. Ich fragte Lukas T., ob er über das Sterben nachdenke. «Man muss sich damit beschäftigen», antwortete er. Es folgten einige Momente der Stille.

Danach erzählte Lukas T. von seiner Familie. Alle Kinder hatten eine gute Ausbildung erhalten, wie auch die Grosskinder. Wahrscheinlich wollte sich Lukas T. im Gespräch selber bewusst machen, dass seine Aufgabe in dieser Welt erfüllt war und er getrost sterben durfte. Ich fragte Lukas T., ob es ihm schwerfalle loszulassen. «Das Umfeld trifft es viel härter. Für das Umfeld ist es schwerer zu akzeptieren. Meine Zukunft liegt an einem anderen Ort», antwortete er. Nach einer Weile fügte er hinzu: «Gell, bei mir stehen dann Sie auf dem Friedhof.» Ich erklärte, dass ich seine Beerdigung gerne gestalten werde und dankte für sein Vertrauen. Wieder schwiegen wir eine Zeit lang.

Schliesslich fragte ich Lukas T., ob er das Vaterunser beten möchte, so wie wir das bei früheren Besuchen jeweils gemeinsam getan hatten. Er nahm das Angebot gerne an.

Ich fügte ein frei formuliertes Segensgebet an, und nach einem weiteren Moment der Stille fragte mich Lukas T., wie es meiner Familie gehe. Damit gab er mir zu verstehen, dass alles Wichtige geklärt war. Ich antwortete, dass bei uns alles gut läuft und verabschiedete mich bald darauf mit dem Versprechen, wiederzukommen.

Das tat ich noch am Tag vor seinem Tod. Zuvor hatte ich meinen Besuch telefonisch bei seiner Familie angekündigt. Die Schwiegertochter hatte sich bedankt und gesagt, dass eine Pflegefachfrau am Vorabend angerufen hatte, um mitzuteilen, dass sich der Zustand von Lukas T. zunehmend verschlechterte. In der Folge hätten Familienmitglieder bis am Morgen Sitzwache an seinem Bett gehalten. Jetzt sei Lukas T. bis am Mittag alleine, und er sei nicht mehr ansprechbar.

Vor meinem Eintreten ins Krankenzimmer meldete ich mich im Stationszimmer an und sagte, dass ich mich eine Weile zu Lukas T. setzen werde. Er war unruhig und hatte trotz Morphium Schmerzen. Auch atmete er schwer und zuckte immer wieder zusammen. Ich begrüßte Lukas T. und sagte, dass ich mich eine Weile zu ihm setzen werde und hoffe, dass das für ihn in Ordnung sei. Nach einer Weile legte ich meine Hand unter seine. Trotz zwischenzeitlichem Zusammenzucken wurde er ruhiger.

Später betete ich um Kraft für ihn, damit er loslassen könne und damit sich erfüllen möge, was er sich erhofft und woran er geglaubt habe. Anschliessend sass ich eine Weile still da, bevor ich mich von ihm mit einem Kreuzzeichen auf der Stirn verabschiedete. Zuvor sagte ich Lukas T., dass ich hoffe, er sei mit dieser Segensgeste einverstanden.

Lukas T. war ein dankbarer Patient gewesen. Er hatte sich mit seinem Schicksal abgefunden und haderte nicht. Vielmehr war sein Tod für ihn die logische Konsequenz seiner Krankheit und seines Alters. Im Gespräch hatte er seine Gedanken geordnet und sein Leben in einen grossen Sinn-Zusammenhang gestellt. Auch hatte er im Gespräch letzte Dinge geregelt, die ihm wichtig waren. Anderen Menschen in palliativen Situationen fällt es ungleich schwerer, sich mit ihrer Situation zu versöhnen. Vielleicht

sind sie wütend und hadern mit ihrem Schicksal? Vielleicht stehen sie mitten im Leben und können sich nicht vorstellen, ihre Familie zurückzulassen? Vielleicht glauben sie, ihre Lebensaufgabe noch nicht erfüllt zu haben? Denn nach der Diagnose «unheilbar krank» drängen sich existenzielle und spirituelle Fragen und Nöte meistens mit grosser Vehemenz auf. Zu deren Aufarbeitung kann eine spirituelle Begleitung viel beitragen. Leider aber haben immer weniger Menschen einen persönlichen Bezug zu einer religiösen Gemeinschaft. Zudem verhindern fehlendes Vertrauen in die Vertreterinnen und Vertreter der religiösen Institutionen vor Ort oder auch fehlender Mut eine Kontaktaufnahme.

Als Leiter der Fachstelle Palliative Care Seelsorge Zug ist es meine Aufgabe, spirituelle «Versorgungslücken» zu füllen. Dazu übernehme oder vermittele ich Seelsorgebegleitungen für Menschen in palliativen Situationen. Die Kontaktdaten erhalte ich – sofern die Patientinnen und Patienten einverstanden sind – unter anderem von der Palliative Care der Spitex. Für einen Erstbesuch plane ich jeweils eine Stunde ein. Ich weiss jedoch, dass je nach Tagesverfassung eines Patienten oder einer Patientin ein Besuch auch sehr kurz sein kann. Zusammen mit der betroffenen Person bespreche ich das weitere Vorgehen.

• **CHRISTOF ARNOLD, STELLENLEITER**

VERANSTALTUNGSHINWEIS

MACHT LEIDEN SINN?

Do 17.3., 18.30–20 Uhr, Wasserkirche, Limmatquai 31, Zürich
Menschheitsgeschichte ist immer auch Leidensgeschichte. Lässt sich das Leiden unschuldiger Geschöpfe mit den Glauben an einen guten, allmächtigen Gott vereinbaren, oder ist Leiden der wichtigste Einwand gegen Gott? Und: Wie können wir mit der Erfahrung des Leids umgehen?
Keine Anmeldung erforderlich.

Seitenwechsel

Vom Seelsorger zum Patienten

Aufgrund meiner körperlichen Situation und auf Anraten des Arztes entschied ich mich kürzlich zur Operation meines Hüftgelenks und wurde am 18. Dezember im Zuger Kantonsspital operiert. Dieser Seitenwechsel vom Seelsorger zum Patienten war für mich eine wertvolle und beeindruckende Erfahrung.

.....

Guten Mutes, doch reichlich nervös betrat ich das Zuger Kantonsspital und musste mich für die Operation bereitmachen. Freundlich fragte mich der Pfleger nach meinem Namen, erkundigte sich nach meiner Operation und kennzeichnete meinen Oberschenkel mit einem Stift. Ich dachte, der kennt mich doch und weiss um meine Operation!? Nach kurzer Zeit wurde ich zur Vorbereitung in die Operationsabteilung gefahren, wieder nach dem Namen und der bevorstehenden Operation gefragt und ich verstand, dass man jegliche Verwechslung vermeiden und ja das richtige Hüftgelenk ersetzen wollte. Die Anästhesistin begleitete mich mit beruhigenden Worten in den Tiefschlaf und als ich aufwachte, brauchte ich einige Zeit, um mich zurechtzufinden. Dann wurde ich aufs Zimmer gebracht, und so nahm mein Seitenwechsel seinen Fortgang.

Als Erstes war ich von der Professionalität des Pflegepersonals beeindruckt. Obwohl ich mit vielen bekannt war, hat mir ihre Fachkenntnis, menschliche Nähe und verständnisvolle Zuwendung ein Gefühl der Sicherheit verliehen. Dass ich beim Umlagern auf die andere Seite der Unterstützung bedurfte, Hilfe zum Anziehen der Schuhe brauchte, unsicher und ängstlich das operierte Bein belastete, empfand ich als echte Herausforderung für mein Selbstwertgefühl. Man hat sonst ja alles im Griff! Gerade in der Nacht hätte ich mich lieber selber bewegt oder das Kissen zurechtgedrückt. Doch nein, ich musste meine Abhängigkeit akzeptieren, die Nachtwache bemühen und einfach dankbar für die Hilfe und Zuwendung sein.



Eine andere Erfahrung war mein Appetit. Ich esse eigentlich sehr gerne, das Essen war auch schmackhaft und schön angerichtet, von den Mitarbeitenden der Hotellerie liebevoll serviert, aber, wenn man einfach nicht mag?! Obwohl alle es gut meinten, mich zum Essen ermunterten, es fehlte einfach der Appetit. Ich erinnerte mich, wie ich selber Patienten ermutigt habe, etwas zu essen, es tue ihnen gut, sei nötig und wichtig und führe zu neuen Kräften. Mit derartigen Ermutigungen werde ich in Zukunft wohl zurückhaltend sein!

Als am Sonntag die Kommunionhelferinnen ihre Einstimmung in den Dienst mit mir an meinem Bett machten, tat diese kurze Feier an Leib und Seele gut. Was man sonst gleichsam von Beruf selber ausführt, erhält ein ganz anderes Gewicht und berührte mich zutiefst im Herzen. Ich bemühte mich nicht, die Tränen zu verbergen und war einfach froh, dass jeden Sonntag freiwillige Helferinnen und Helfer diesen Dienst übernehmen. Das Feiern der Zuwendung und Gegenwart Gottes in einer Situation der Abhängigkeit erfuhre ich in neuer Weise.

Und doch, auch wenn die OP gelungen, der Genesungsprozess ohne Komplikationen verlief, eigentlich also alles «stimmte», nahm ich das schöne Wetter, die frische Luft, das Strahlen der Sonne erst wirklich wahr, als ich, an zwei Stöcken, das Spital wieder verlassen konnte.

Ja, so ein Seitenwechsel hat es in sich, er ermöglicht neue Erfahrungen. Ich verstehe besser, dass es leichter ist, Hilfe zu geben als selber darauf angewiesen zu sein. Ich weiss, wie dankbar man als Patient ist, wenn die Pflege einen Wunsch in wacher Aufmerksamkeit vorausahnt und man gar nicht darum bitten

muss. Es tut auch gut, über die eigene Unbeholfenheit lachen zu können und erfüllt einen mit Dankbarkeit für die Menschen, die sich einem verständnisvoll zuwenden. Er lässt aber auch staunen über die Kunst der Ärzte und die Möglichkeiten der modernen Medizin. Gerade dieser Seitenwechsel machte mir wieder bewusst, wie erfüllend die Arbeit als Spitalseelsorger ist, und so habe ich mit Freude meine Tätigkeit im Zuger Kantonsspital wieder aufgenommen.

• FRANZ-XAVER HERGER

.....

ZUM KRANKENSONNTAG

Es ist eine schöne Tradition, dass alljährlich zum Tag der Kranken im Kanton Zug die Gottesdienste musikalisch volkstümlich gestaltet werden. In diesem Jahr trifft das im Zuger Kantonsspital in besonderer Weise zu, und zwar von der Kapelle «Bügelspez», die ja in Baar bestens bekannt ist. Silvia Rymann wird den Gottesdienst mit Jodelliedern bereichern, begleitet von ihrem Bruder Peter. Ihr Vater, der legendäre Sänger des «Schacher Seppli», Ruedi Rymann, ist wohl allen bekannt. Silvia Rymann wird die Gottesdienstbesucher/-innen erfahren lassen, wie klare, reine Jodlerklänge Körper und Seele berühren und erfreuen. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr im grossen Konferenzraum im ersten Stock des Zuger Kantonsspitals und wird liturgisch gestaltet von Pfr. Hanspeter Schärer und Diakon Franz-Xaver Herger. Sie werden unterstützt von der Kommunionhelfergruppe. Frau Maggie Rindlisbacher, Pflegedienstleiterin, wird ein Grusswort seitens der Spitalleitung an die Gemeinschaft richten. Patientinnen und Patienten, Angehörige, Mitarbeitende sowie Freunde des Zuger Kantonsspitals sind zu dieser Feier herzlich eingeladen. Sie wird als Krankensegnungsgottesdienst gestaltet und auf die Zimmer übertragen.

Franz-Xaver Herger

.....

Verräter, Komplize, Freund...

Die Gestalt des Judas Iskarioth lässt nicht los

Wer war Judas Iskarioth? Was wissen wir sicher von ihm, was ist Spekulation? Zeichnen die Evangelien ein glaubwürdiges oder widersprüchliches Bild? Hat Judas Jesus verraten, hat Jesus ihn erlöst? Theologie und Literatur schildern eine faszinierende Figur.

Schon der Name gibt zu denken: Judas hiessen in der Zeit Jesu viele Menschen, aber «Iskarioth»? Als hebräisch «Ish Karioth» wäre Judas der «Mann aus Karioth», einem Ort in Judäa. Damit könnte Judas eine Aussenseiterrolle im Apostelkreis eingenommen haben. Alle anderen stammten aus Galiläa. Als Judäer könnte er zudem über gute Kontakte in die Hauptstadt Jerusalem und ihre herrschende Kreise verfügt haben. Wenn «Iskarioth» hingegen auf das lateinische «sicarius» zurückgeht, bedeutet der Name «Dolchmann». Judas wäre den Sicariern, einer Art jüdischen Guerilla im Kampf gegen die römischen Besatzer zuzuordnen, wie Leo Linder im Buch «Judas, der Komplize» darlegt. Gesichert ist keine Theorie.

FRAGEN UND WIDERSPRÜCHE

Die vier Evangelien lassen Judas merkwürdig im Dunkeln. Sie verlieren nur wenige Worte über Judas, noch weniger stimmt überein, und selbst dieses erscheint insgesamt nicht schlüssig:

Judas gehörte dem engsten Jüngerkreis Jesu an. Erstaunlich, dass niemand, auch nicht Jesus, die angeblich falsche Rolle des Judas schon viel früher durchschaute. In Jerusalem kam Judas in Kontakt mit den Tempelbehörden, wobei ein Kopfgeld auf Jesus eine Rolle spielte. Beim Abendmahl deutete Jesus an, einer habe ihn verraten, was seltsamerweise keine Reaktion, Empörung oder nähere Nachforschung bei den Jüngern auslöste. Das Abendmahl ging einfach weiter. Auch bleibt offen, was Judas verraten haben sollte. Den Aufenthaltsort Jesu, der überall öffentlich auftrat? Die Tatsache, dass Jesus der Messias sei? Auch das hatte Jesus öffentlich bekannt. Es kam zur Verhaftung Jesu, und Judas war dabei, wobei Jesus ihn im Matthäus-

Evangelium mit dem eher seltenen, vertrauensvollen Wort «Freund» ansprach.

TRAGISCHE AUSWIRKUNGEN

Verhängnisvoll haben sich einzelne Passagen aus dem Johannes- und Matthäus-Evangelium ausgewirkt: Johannes bezeichnet Judas als Dieb, er schreibt, dass Judas die Kasse verwaltet und daraus Gelder veruntreut habe. Und nur Matthäus schreibt, dass Judas sich wegen seines Verrats erhängt und das Blutgeld von dreissig Silberstücken in den Tempel zurückgeworfen habe. In der Folge entwickelte sich aus Judas in tragischem Missverständnis und ganz gegen den Geist Jesu eine negative Symbolfigur für das ganze Judentum: habgierig, verschlagen, von Gott verworfen.

REHABILITIERUNG

Zahlreichen Theologen und Literaten gelang es in den letzten Jahrzehnten, diese Wirkungsgeschichte aufzubrechen und Judas zu rehabilitieren. Helmut Gollwitzer zeigt im Buch «Krummes Holz – aufrechter Gang», dass Gottes Zuwendung zum Mensch in der sinnstiftenden, bedingungslosen Liebe Jesu auch dem Menschen Judas zuteil werde und folglich Judas als Erlöster zu gelten habe. Walter Jens sieht Judas in dessen «Verteidigungsrede» als Komplize Jesu. Jesus und Judas hätten die Auslieferung als heilsnotwendigen Schritt miteinander abgesprochen. Einer habe aus Treue zu Jesus den Verrat übernehmen müssen – Judas, der aus Freundschaft dieses Opfer brachte.

EINER WIE WIR

Historisch gesehen, so führt Joachim Gnlika in seinem Kommentar zum Matthäus-Evangelium aus, bleibt der Gang des Judas zu den Hohenpriestern im Dunkeln. Wenn sein Handeln als Sünde zu bewerten sei, dann im Sinne der Wiederholbarkeit, so wie Julien Green im Roman «Jeder Mensch in seiner Nacht» schreibt: «Merken Sie sich, dass wir alle, wie wir sind, unseren Namen statt des Judas Namen einfügen könnten.»

• ANDREAS WISSMILLER

«JUDAS» – EIN GETRIEBENER MANN

Theater am So 20.3., 12.00 Uhr, Zentrum Chilematt, Steinhausen



Er ist aus der Hölle emporgestiegen, um seine Geschichte zu erzählen. Nicht nur, um seinen Namen reinzuwaschen, denn der steht unauslöschbar für Verrat. Ist es der Versuch eines Schuldbekenntnisses oder eher der Rechtfertigung? War er ein Werkzeug oder ein Opfer des Schicksals? Was waren die Gründe, die hinter seinem Tun standen? Was trieb ihn, Judas Iskarioth, an? Wie wäre die Geschichte des christlichen Abendlandes weitergegangen, wenn er Jesus nicht verraten und falsches Zeugnis abgelegt hätte? Hätte es einfach ein anderer getan? Lot Vekemans lässt Judas über seine Wut, seine Enttäuschung und seine Sehnsüchte reden, ohne die Verantwortung für sein Handeln zu leugnen. Aber ist Zweifel nicht ein viel produktiverer Zustand als Glaube? Schliesslich hätte es ohne ihn und seine Tat auch Kreuzigung und Auferstehung nicht gegeben. Und so ging des einen Weg gen Himmel, während der andere zur Hölle fuhr.

Theologischer Abend zum Thema des Theaters. Do 12.3.2016, 19.30 Uhr, Zentrum Chilematt, Steinhausen. Mit Nicole Kuhns, ref. Theologin, und Andreas Wissmiller, kath. Theologe.

Zug St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

Sibylle Hardegger, Gemeindeleiterin a.i.
Ben Kintchimon, mitarbeit. Priester a.i.
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Loher, Jugendarbeiter

GOTTESDIENSTE

4. Fastensonntag

Thema: Das Land

Samstag, 5. März

keine Beichtgelegenheit im St. Oswald
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Nicoleta Balint

Sonntag, 6. März

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Choralamt
Predigt: Nicoleta Balint
10.15 Zugerberg mit Seligpreisungen
«Zufahrt zur Kapelle gestattet»
14.30 St. Oswald: Krankensalbung
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Nice Sunday mit Seligpreisungen

Werktags vom 7. - 12. März

Mo-Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

5. Fastensonntag

Thema: Die Menschheitsfamilie

Samstag, 12. März

15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit P. Erwin Benz
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sibylle Hardegger

Sonntag, 13. März

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Jungi Chile
anschliessend Fastensuppe im Pfarreiheim
Sibylle Hardegger und Nicoleta Balint
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sibylle Hardegger

Werktags vom 14. - 19. März

Mo-Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Jahr der Barmherzigkeit

Beichtmobil - Seit mittlerweile zehn Jahren tourt Pater Hermann-Josef Hubka mit dem «fahrenden Beichtstuhl» durch Deutschland - Mehr davon siehe Seite Gut Hirt.

Krankensalbung

Die Krankensalbung wird gespendet am Krankensonntag, 6. März um 14.30 Uhr in der Kirche St. Oswald. Wir ermuntern kranke und gebrechliche Menschen, dieses Sakrament der Stärkung zu empfangen.

Kollekten

5./6. März: Projekt der Petrus Claver: Schulunterricht für Flüchtlingskinder in Nordirak

Sr. Sanna HANA aus Irak bittet dringend um Hilfe für Flüchtlingskinder in Erbil-Ankawa im Norden Iraks. Die Schwestern sind selbst Flüchtlinge aus der Stadt Niniveh und haben wie das Volk während der Flucht sehr gelitten. Die Schwestern wollen für 250 Flüchtlingskinder den Schulbesuch ermöglichen. Dazu benötigen Sie Geld für Schulmaterial, Lehrpersonal sowie Unterhalt des Gebäudes.

12./13. März: Fastenopfer der Schweizer Katholikinnen und Katholiken

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 12. März, 09.00 St. Oswald

Stiftjahrzeit: Adolf u. Barbara Carlen-Wyss und Clara Wyss, Franz Carlen-Regenscheit, Anna u. Karl Hegglin-Steiner, Willy u. Helen Engeler-Muther

Samstag, 19. März, 09.00 St. Oswald

Stiftjahrzeit: Rita Elsener-Canepa

Unsere Verstorbenen

Peter Weiss, Weinbergstrasse 29A
Edith Landolt-Rhyner, Bundesstrasse 6
Anna Müller-Landtwing, Zugerbergstr. 29A
Margrit Ebner-Waser, Frauensteinmatt 1

Aus unserer Pfarrei wird getauft:

Eric Sean Mace Vettiger

Kirchenmusik mit Choralchola

Sonntag, 6. März 2016, Kirche St. Oswald, 10 Uhr
Innerhalb der Fastenzeit nimmt der vierte Sonntag, der sogenannte „Laetare-Sonntag“, eine besondere Stellung ein. Neben der früheren Erlaubnis, mitten in der Busszeit ausnahmsweise spezielle Musik sowie die Orgel erklingen zu lassen, verdankt er seinen Namen dem Anfangswort des Eröffnungsgesangs, nämlich „Laetare Jerusalem“ (Freu dich, Jerusalem), was diesem Sonntag eine spezielle Note verleiht.



Die Firmung wird in der Pfarrei St. Michael am 17. April durch Abt Urban Federer gespendet werden. Am Samstag/Sonntag, 5./6. März hält der diesjährige Firmkurs sein Intensivwochenende. Dazu gehört auch die Begegnung mit dem Firmspender im Kloster Einsiedeln. Wir wünschen den Firmanden und Begleitenden einen interessanten Tag und eine gute Begegnung.

Emmanuel Abend

Dienstag, 8. März, 19.45 - 21.00 in der Kirche St. Oswald

Herzliche Einladung zu einem Abend mit Gebet und Musik, Austausch über Themen des Lebens und des Glaubens, sowie ein gemütlicher Ausklang im Pfarreiheim. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Gemeinschaft Emmanuel

FRAUENFORUM ST. MICHAEL ZUG

• Generalversammlung für ALLE

Dienstag, 8. März 2016 um 19.00 Uhr im Pfarreiheim St. Michael Zug - **ACHTUNG: neue Zeit**
Zur Generalversammlung laden wir Sie liebe Mitglieder, interessierte Frauen, Neumitglieder und Gäste herzlich ein. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen. Der Besuch der GV ist Ehrensache.
Margrit Ulrich-Roos, Präsidentin

• Fastensuppe im Pfarreiheim

Sonntag, 13. März 2016 ab 11.00 Uhr - 13.00 Uhr
Das Team Käthy Strickler und Ruedi Leupi laden Sie herzlich zur Fastensuppe ein. Es gibt eine schmackhafte Gerstensuppe mit feinem Brot, einem Apfel und Getränke. Leckere Kuchen, zusammen mit einem Kaffee oder Tee gibt es in der Cafeteria. Wir freuen uns, mit vielen Pfarreiangehörigen ins Gespräch zu kommen. Wenn Sie einen Kuchen backen wollen, dann melden Sie sich bitte beim Pfarreisekretariat St. Michael, Tel. 041 725 47 60.

• Kinderartikelbörse im Pfarreiheim St. Michael (Saal)

Samstag, 19. März, 13.00 – 15.30 Uhr
Wer hat noch gut erhaltene Spielsachen, Kinderkleider oder andere Kinderartikel, die sie bei uns an der Börse verkaufen möchten? Angenommen werden saubere und gut erhaltene Kinderkleider (Gr. 56 – Gr. 164), Spielsachen und andere Kinderartikel (z.B. Besteck, Zewidecken, Kinderwagen etc.)

Annahme: 19. März, 9.00 – 10.00 Uhr

Verkauf: 19. März, 13.00 – 15.30 Uhr

Rückgabe: 19. März, 17.30 – 18.00 Uhr

Die Annahme, der Verkauf und die Rückgabe der Artikel erfolgen im Pfarreiheim St. Michael Zug im Saal

(2. Stock). Einen Teil von den 20 % des Verkaufspreises spenden wir an wohltätige Institutionen.

Die Artikel müssen gut leserlich angeschrieben sein (Name, Preis, Grösse, Artikel). Verwenden Sie dazu bitte Anhängetiketten (keine Stecknadeln, Bostitch etc.). **Achtung max. 50 Artikel pro Familie und keine Plüschtiere!** Wir behalten uns das Recht vor, Artikel abzulehnen. Für verlorene Artikel wird keine Haftung übernommen.

Während des Verkaufs ist die Kaffeestube vor dem grossen Saal geöffnet.

Auskunft: Daniela Hegglin 041 710 75 41 und Claudia Hess 041 710 78 93

Nächste Kinderartikelbörse

Samstag, 29. Oktober 2016

Kolingesellschaft

Aktives und produktives Alter - Entwicklungen und Chancen Donnerstag, 10. März 2016, 19.30 Uhr Pfarreiheim St. Michael, Zug.

Siehe Hinweis letzte Seite.

Palmenbinden

Zum Palmenbinden laden wir herzlich ein in der Woche vor Palmsonntag. Von Montag 14. März bis Donnerstag 17. März jeweils zwischen 18.00 Uhr und 20.00 Uhr im Pfarreizentrum. Die Schulkinder laden wir besonders ein am Mittwoch zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr eine Palme für Palmsonntag zu binden. Material ist vorhanden.

Versöhnung - Ein Weg für alle Generationen vom 14.-20. März

Die letztjährigen positiven Erfahrungen mit dem Weg der Versöhnung haben uns ermutigt, das Angebot auch dieses Jahr anzubieten. Im Leben gelangen wir zu unterschiedlichen Einsichten und sind mit Fragen nach dem Sinn des Lebens unterwegs. Wir freuen uns an dem was gelingt und bleiben da und dort mit Unfertigen zurück, das belastet. Auch wenn wir damit manchmal alleine sind, so verbindet uns doch vieles mit andern Menschen verschiedener Generationen. Dazu gehört der Wunsch nach Erfüllung und Versöhntsein mit sich, mit den Mitmenschen und mit Gott. Darum laden wir Sie ganz herzlich zum Weg der Versöhnung für alle Generationen in der Kirche St. Michael ein. Wir wünschen, dass Ihnen Gottes Barmherzigkeit auf ganz persönliche Art entgegenkommt. Die Detailinformationen entnehmen Sie dem Flyer auf der Homepage. Er liegt auch in den Kirchen auf.

Montag, 14.3. bieten wir um 16.00 Uhr und um 18.00 Uhr eine Einführung an

Sonntag, 20.3., 17.00 Uhr Versöhnungsfeier

Sr. Mattia Fähndrich

Oberwil Bruder Klaus

Telefon Pfarramt: 041 726 60 10

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

18.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Maria Danacher

4. Fastensonntag, 6. März

El Alto Tag (siehe Text)

10.00 Familiengottesdienst /Eucharistiefeier mit bolivianischer Musik

10.00 Ökumenischer Wortgottesdienst zum **Krankensonntag** mit Jodlerdoppelquartett Zug, Kapelle Klinik Zugersee, anschliessend Apéro

Werktag, 8./9. März

DI 16.30 Eucharistiefeier **mit Krankensalbung**, Seniorenzentrum

MI 19.30 Ökumenische Abendfeier, Kapelle

Samstag, 12. März

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

18.00 Ermutigungs- und Versöhnungsfeier

5. Fastensonntag, 13. März

10.00 Ermutigungs- und Versöhnungsfeier

Werktag, 15./16. März

DI 16.30 Reformierte Andacht mit Abendmahl, Seniorenzentrum

MI 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle

Vorschau, Samstag, 19. März

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

18.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Mathilde Stadlin und Albert und Klara Uttinger

Rosenkranzgebet

SO, 17 Uhr in der Kirche

MO / DI / DO und FR, 17 Uhr Kapelle

PFARREINACHRICHTEN

Die Kollekten vom.....

5./6. März sind für El Alto bestimmt (siehe Text).

12./13. März gehen an das Fastenopfer.

Ökumenische Abendfeier

Am Mittwoch, 9. März um 19.30 Uhr laden wir wieder herzlich zur Ökumenischen Abendfeier in die Kapelle ein. Im Zentrum dieses Abends steht Dag Hammarskjöld.



20 Jahre Pfarreipartnerschaft El Alto - Oberwil

Liebe Pfarreiangehörige und Interessierte

Die Pfarrei Bruder Klaus und die Weltgruppe pflegen mit Unterstützung der Bethlehem Mission Immensee seit 1996 partnerschaftliche Kontakte mit einer Pfarrei in El Alto (Bolivien). In den vergangenen 20 Jahren hat sich viel bewegt. Diverse grössere und kleinere Projekte konnten realisiert werden und durch gegenseitige Besuche sind freundschaftliche Kontakte entstanden und gewachsen. Am 6. März feiern wir diese Partnerschaft mit einem Festgottesdienst in unserer Kirche. Dazu begrüssen wir unseren Gastprediger Josef Estermann (Leiter RomeroHaus, Luzern) ganz herzlich und freuen uns auf sein Blitzlicht zur Situation in El Alto und Bolivien. Die Kollekte dieses Wochenendes dient der Aufrüstung der Bibliothek in unserer Partnerpfarrei mit Computer und Internetzugang. Im Gebet wissen wir uns verbunden mit unseren Freunden in El Alto. Sie feiern diesen Festtag ebenfalls mit einem Gottesdienst und einer anschliessenden „Teilete“.

Im Pfarreizentrum dokumentiert eine Ausstellung die Höhepunkte der vergangenen 20 Jahre in einem bunten Rückblick. Gross und Klein finden spannende Infos zu Land und Leuten. Die Ausstellung ist an den Wochenenden vom 12./13. und 19./20. März jeweils im Anschluss an den Gemeindegottesdienst für 1 Stunde geöffnet. Die Weltgruppe Oberwil freut sich über ihren Besuch! Weitere Infos unter: www.weltgruppe-oberwil.ch.

Liebe Frauen und Männer der Weltgruppe! Für Euer herzhaftes, zuverlässiges und treues Austauschen, Ziehen und Begleiten danken wir Euch in grosser Freude! Mit Euch zusammen kann die ganze Pfarrei- und Solidaritätsgemeinde über die Früchte der Partnerschaft stolz sein! Für Bruder Klaus:
Michael Brauchart, Gemeindeleiter

Fastenzmittag Klinik Zugersee

Ab 11.30 bis 12.45 Uhr. Freitag, 11. März: Karottencremesuppe, Spaghetti mit Tomatensauce und geriebenem Parmesan. Fr. 18. März: Gerstensuppe mit Käse- und geraffeltem Apfelkuchen. Kosten inkl. Getränke: Erw. Fr. 10.- / Kinder Fr. 5.-.

Einladung zur Versöhnungsfeier

Die Gottesdienste in der Pfarrkirche vom 12. und 13. März gestalten wir als Ermutigungs- und Versöhnungsfeiern. Wir laden Sie herzlich ein, im barmherzigen Blick der Liebe Gottes, die Wahrheit in ihrem Leben zu suchen und neu anzufangen.

Wünschen Sie ein Beichtgespräch?

Wenn Sie ein Beichtgespräch wünschen, nehmen Sie bitte mit Pater Karl Meier Kontakt auf, um einen Termin zu vereinbaren (Tel. 041 728 71 30).

Kinder-Artikel-Börse

Am Mittwoch, 16. März von 14-16 Uhr ist im Pfarreizentrum wieder Kinderartikelbörse.

Annahme: Dienstag, 15. März, 15 bis 18 Uhr

Rückgabe: Mittwoch, 16. März, 17 bis 17.30 Uhr.

Nummernvergabe: Eliane Frener, 041 711 30 03.

Gerne verwöhnt Sie das Börsen-Team von «Frauen für Frauen» mit Kaffee und Kuchen. 20% des Verkaufspreises kommen dem Sozialfonds von «Frauen für Frauen» zugute. Mit diesem Geld werden Kinder und Familien in Oberwil und Zug unterstützt. Das Börsenteam freut sich auf Sie!



Helfen Sie weiter wie Bruder Klaus

Reagieren Sie im öffentlichen Forum unter www.ranfatsuchen.ch. Auch Sie können Ihre Frage(n) anonym oder mit Namensangabe im Pfarramt abgeben oder direkt im Formular des Forums eintragen. Alle Antworten finden Sie ebenfalls im Forum unter www.ranfatsuchen.ch.

«Frog de Brueder Chlaus»

Lieber Bruder Klaus. Unsere Kirchen entleeren sich zusehends. Immer weniger Menschen besuchen in unserm Land christliche Gottesdienste. Haben wir SchweizerInnen keine religiösen Bedürfnisse mehr, oder bieten Kirche und Religion den Menschen von heute in unserm Land das Falsche an?

Seniorenferien 2016

Vom 17. bis 24. Juni finden die beliebten Seniorenferien in Hegne-Allensbach statt. Zum Informationsnachmittag am Dienstag, 15. März, 14.30 Uhr im Pfarreizentrum Gut-Hirt sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Zug St. Johannes d. T.

St.-Johannes-Str. 9, Postfach 3354, 6303 Zug

Tel. 041 741 50 55 - Fax 041 741 55 35

E-Mail: pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch

Internet: www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

4. Fasten-Sonntag, 6. März

Tag der Kranken

- 08.30 Eucharistiefeier & Krankensalbung in der Ammannsmatt
- 09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Krankensalbung. Gestaltung: Walter Wiesli & Bernd Lenfers, Jodelclub Schlossgruess & Alphornbläser. Anschliessend Apéro im Alterszentrum Herti.
2. Gedächtnis:
René Krummenacher-Siegel
Kollekte: Hospiz Zug
- 11.30 Taufe Sarah Marina Bossard
- 16.00 Offenes Mantrensingen
- 18.00 Offener Kreis: Mantrensingen

Werktagsgottesdienste 7.-11.3.

- Mo 17.00 Rosenkranzgebet
- Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
- Di 20.00 Meditation
- Mi 09.00 Kommunionfeier
- Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
- Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
- Do 19.30 Meditativer Gottesdienst
- Fr 06.05 Meditation in STILLE
- Fr 09.00 Kommunionfeier

5. Fasten-Sonntag, 13. März

- 08.30 Eucharistiefeier in der Ammannsmatt
- 09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier
Gestaltung: Walter Wiesli
Jahrzeit: Hans & Marie-Theres
Stirnimann-Mathis, Josef Zolliker-Haag, Martha & Erwin Abächerli
Kollekte: Stiftung Caritas in Veritate
- 11.00 Französischer Gottesdienst im Schutzengel
- 11.00 Sunntigsfiir
- 18.00 Offener Kreis: KEIN Gottesdienst!

Werktagsgottesdienste 14.-18.3.

- Mo 17.00 Rosenkranzgebet
- Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
- Di 20.00 Meditation

- Mi 09.00 Kommunionfeier
- Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
- Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
- Fr 06.05 Meditation in STILLE
- Fr 09.00 Kommunionfeier

Samstag, 19. März

- 18.00 Familiengottesdienst und Segnung der Palmzweige. Gestaltung B. Lenfers
Kollekte: Fastenopfer

Palmsonntag, 20. März

- 08.30 Kommunionfeier in der Ammannsmatt
- 09.45 Wortgottesdienst, Kommunionfeier und Segnung Palmzweige
Gestaltung: Bernd Lenfers
Kollekte: Fastenopfer
- 11.15 Taufe Nicolas Gasser
- 18.00 Offener Kreis: Essen & Tanzen

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Ernst Müller

General-Guisan-Str. 31, 6303 Zug

Margaretha Nussbaumer-Schuler

Hertizentrum 8, 6303 Zug

Krankensalbung

Gewiss ist: Menschen werden alt, krank und werden sterben. Im Gottesdienst am **6. März, 9.45** in St. Johannes bitten wir um Stärkung und Heilung in Krankheit durch Christi Geist. Herzlich sind Teilnehmende eingeladen die Krankensalbung zu empfangen. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Jodelclub Schlossgruess und Alphornbläsern begleitet. Anschliessend an den Gottesdienst offeriert das **Alterszentrum Herti** in ihren Räumlichkeiten einen **Apéro**. Bernd Lenfers

Offenes Mantrensingen

Zu einem offenen Mantrensingen (16.00 – 17.30) und einem gesungenen Gottesdienst (18.00) laden wir am **Sonntag, 6. März** herzlich ein. Bernd Lenfers Grünenfelder

Meditativer Gottesdienst

«Meine Seele neu finden» Meditativer Gottesdienst, **10. März, 19.30**, St. Johanneskirche. Meditative Tänze zentrieren, gemeinsame STILLE verbindet, ein Bibelwort vertieft... wir beten, danken und teilen Brot und Wein. Herzlich Willkommen!
Jutta Smiderle & Bernd Lenfers Grünenfelder

2x Fastenessen

Am **Freitag, 11. März** verwöhnen uns die Pfader mit Kürbiscremesuppe und am **Freitag, 18. März** bekocht uns die Gruppe 65+ mit Bündner Gerstensuppe. Alle Kinder, Familien, Ältere und Berufstätige: Guten Appetit und Willkommen **je-weils von 12.00-13.00 im Pfarreiheim St. Johannes**. Der Erlös geht vollumfänglich ans Fastenopfer.

Sunntigsfiir

Am **Sonntag, den 13. März** feiern wir um 11.00 in der Kirche eine Sunntigsfiir für Kinder und Familien. Es sind alle Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse eingeladen. Für Ihre Planung: **Weitere Sunntigsfiir: 5. Juni**. Sunntigsfiirteam

heilfrohe! – Neues Leben – Auferstehung

Im Rahmen unserer Reihe «heilfrohe!» laden wir Sie am **Dienstag 15. März, 19.30** ein zum offenen Gespräch. Das Thema ist: Ostern, Auferstehung – Wohin geht das Leben nach dem Tod? Nach zwei kurzen persönlichen Impulsen ist Raum zum Austausch und zur Vertiefung. BL, RA

Seniorenferien 2016

Freitag, 17. Juni – Freitag, 24. Juni in Hegne-Allensbach, Deutschland. Die Diakoniestelle Leuchtturm Zug führt, in Zusammenarbeit mit den vier Zuger Stadtpfarreien wiederum eine Ferienwoche für Seniorinnen und Senioren durch. Die Ferienreise führt nach Hegne am Bodensee. Hegne liegt zwischen Konstanz und Radolfzell. Die Umgebung bietet viele Möglichkeiten für kleinere und grössere Ausflüge, Spaziergänge und Besichtigungen. Das abwechslungsreiche Programm ist gemacht und die Zimmer sind reserviert. Schnuppern Sie Vor-Ferienluft am

Informations-Nachmittag

Dienstag, 15. März, um 14.30, Pfarreiheim Gut Hirt, Zug

Sie sind herzlich eingeladen. Flyer mit dem Anmeldeblatt können bei der Diakoniestelle Leuchtturm, Industriestrasse 11, Zug, Tel. 041 727 60 70 bezogen werden und sie liegen in den Schriftenständen der Stadtpfarreien und in der Pfarrkirche Walchwil auf.

Heilpflanzen - Heilmittel

Donnerstag, 17. März, 19.00-21.30. Wir erhalten Einblick in die Pflanzen-Heilkunde. Erklärt werden verschiedene Systeme wie Phytotherapie, Homöopathie, Bachblüten, Spagyrik, etc. Kosten: Fr. 20.--. Infos und **Anmeldung bis Donnerstag, 10. März** bei Brigitte Serafini Brochon, Tel. 041 740 68 75. Familientreff St. Johannes

Lisernerstubeverkauf

Die Frauen der Lisernerstube bieten ihre Strickwaren zum Verkauf an in der **Herti-Mall am Samstag, 19. März**.

Palmbaum - ein altes Handwerk



Sie interessieren sich für die Entstehung des Palmbaums? Vielleicht können Sie sich sogar vorstellen, künftig selber einmal einen mitzugestalten? Schauen Sie unserer Palmbaum-Gruppe bei diesem Handwerk über die Schulter am **Samstag, 19. März, zwischen 8.00 und 11.00** im Pfarreizentrum!

Spenden vom Familientreff

Wir vom Familientreff möchten uns bei allen, die im letzten Jahr an den Anlässen teilgenommen und uns unterstützt haben, bedanken. Ende Jahr konnten wir **total Fr. 2'100.--** an folgende gemeinnützige Organisationen überweisen: Familienhilfe Kt. Zug, LZ Weihnachtsaktion, Pro Infirmis, Pro Juventute, Kath. Frauenbund (Fonds Mutter & Kind), Winterhilfe, Verein Angelman. Wir freuen uns auf ein tolles 2016 mit euch. Familientreff St. Johannes

heilfrohe Fasnacht 2016



Heilfrohe – das au ehr do sind.
Heilfrohe – vom Alte bis zum Chind
Heilfrohe – sind er alli da
Heilfrohe – chömmmer zämestah

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Bastian Alexander Hayoz
Chamerstrasse 68b, 6300 Zug

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62, Postfach, 6302 Zug / Tel. 041 728 80 20
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März

16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit

17.30 Familiengottesdienst

Gestaltet von: Karen Curjel, Pater Perry & Pater Hubka

2. Gedächtnis: Basil Caminada-Spicher
Gestiftete Jahrzeit: Albert Schmid, Franz Herzog und Verena Herzog, Mathilde Stadlin-Risi, Vittorio Penazzo
Anschliessend Fastensuppe

Sonntag, 6. März

4. Fastensonntag - Laetare

09.30 Eucharistiefeier

Predigt: Pater Hermann-Josef Hubka

09.30 Videoübertragung ins BZN mit Spendung der Kommunion

11.00 Kroatischer Gottesdienst

18.00 Eucharist Celebration

Mittwoch, 9. März

16.00 Versöhnungsfeier vor Ostern

19.00 Versöhnungsfeier vor Ostern

Samstag, 12. März

16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit

17.30 Vorabendgottesdienst

Predigt: Oliver Schnappauf

Gestiftete Jahrzeit: Marie Theres Steiner, Jules Steiner

Sonntag, 13. März

5. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier

Predigt: Pater Perry

11.00 Kroatischer Gottesdienst

18.00 Eucharist Celebration

Samstag, 19. März

16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit

17.30 Familiengottesdienst

Sonntag, 20. März - Palmsonntag

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Kroatischer Gottesdienst

18.00 Eucharist Celebration

→

Unter der Woche:

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Kollekte am 5./6. März

Gebetswoche Einheit der Christen

Kollekte am 12./13. März

Fastenopfer

PFARREINACHRICHTEN

Fastensuppe



Es darf vorsichtig probiert, gründlicher getestet, nachgeschöpft, geschlürft und der Teller darf sogar ausgeleckt werden! Das Suppenbuffet bietet wieder ganz unterschiedliche Geschmacksrichtungen an. Wie immer bereitet das Pfarreiteam die Suppen zu. Wir freuen uns, wenn Sie zum Suppenznacht ins Pfarreizentrum kommen. Am Samstag, 5. März, nach dem Familiengottesdienst.

- Franziska Widmer

Beichtmobil

«Barmherzigkeit - konkret im Sakrament der Versöhnung» - ein Anlass zum Jahr der Barmherzigkeit.

Seit mittlerweile zehn Jahren tourt das Beichtmobil von KIRCHE IN NOT durch Deutschland. Pater Hermann-Josef Hubka, der den „fahrenden Beichtstuhl“ betreut, hat in dieser Zeit viele Gespräche in dem umgebauten VW-Bus geführt.

Es gab und gibt viele interessante Begegnungen, (Versöhnungs-)Gespräche und Anlässe in Fussgängerzonen, auf Messen & Ausstellungen und vor Kirchen. Am Samstag/Sonntag, den 5./6. März wird Pater Hermann-Josef in den Gottesdiensten (17.30/9.30) von seinen Erfahrungen in diesen zehn Jahren berichten.

- Oliver Schnappauf

Jassen der Senioren

In unserer Jassrunde läuft es wie von Oscar Wilde (1854-1900) angemahnt: „Man sollte immer ehrlich spielen, wenn man die Trümpfe in der Hand hat.“ Herzlich willkommen am Dienstag, 8. März, ab 14 Uhr, im Pfarreizentrum.

- Oliver Schnappauf

Versöhnungsfeier vor Ostern



Den diesjährigen Feiern von Umkehr und Versöhnung liegt die Erzählung von der Begegnung Jesu mit dem Zöllner Zachäus zugrunde (Lk 19,1–10). Diese Geschichte ist eine Geschichte des Heils. Jesus drängt sich in das Leben des Zachäus, der wegen seines Berufs von den Mitmenschen als Sünder gesehen wird.

Diese heilsame Begegnung ist Geschenk, Zachäus „verdient“ sie sich nicht und „leistet“ nichts dafür. Sein aktiver Beitrag liegt in seiner Haltung, die zur Begegnung mit Jesus führt: er möchte wissen, wer dieser Jesus ist. Das gilt auch heute für die Feier von Umkehr und Versöhnung: es braucht die Offenheit und das Sich-Ausrichten auf Jesus als eigenen, aktiven Teil.

Versöhnungsfeiern am 9. März, 16 und 19 Uhr

- Oliver Schnappauf

Fastenwoche

– Festmahl für Geist und Seele



Lassen Sie sich auf etwas Neues ein, wagen Sie den Schritt, seien Sie neugierig, spüren Sie den Frühling, gönnen Sie sich dieses Festmahl für Geist und Seele mitten in der Fastenzeit und reservieren Sie sich diese Woche schon heute.

Ob erfahrene Fastende oder Neulinge auf diesem Gebiet, alle sind herzlich willkommen. Anmeldung und/oder Auskunft unter 041 720 02 10 oder eneher@bluewin.ch

Abendliche Treffen von Samstag bis Samstag, 5.-12. März, im Pfarreizentrum.

- Evi Neher

Pfarrei-Café

Am Mi, 16.3. nach der morgendlichen Messfeier.

Seniorenferien 2016

Informationsnachmittag, Angaben finden Sie im St. Johannes-Teil

Schööflifiiir



Zu der Schööflifiiir sind unsere Jüngsten eingeladen. Wie im jeweils gesungenen Eingangslied „I de Chile chönd mer spile, singe, tanze, frölich sii, lose, bäte truurig sii.“ will die Feier zu einem fröhlichen, lebendigen, quirligen Glauben anregen. Eine Geschichte, ein Gebet und ein Lied gehört immer dazu und natürlich ein feines Znüni als Abschluss.

Nächste Schööflifiiir: 12. März, 10 Uhr

- Karen Curjel

Mittagspause mit Gott

Teresa von Avila (1515-1582), Kirchenlehrerin und Mystikerin prägte den Satz: „Nichts soll dich beunruhigen; nichts ängstige dich. Wer Gott hat, dem fehlt nichts. Gott allein genügt.“

Kommen Sie doch vorbei für ein paar Minuten, eine Viertel- oder halbe Stunde und bitten Sie Gott für ihr Leben, ihre Anliegen und ihre Lieben. Am Mittwoch, 16. März, von 12 bis 13 Uhr.

- Pfr. Urs Steiner

Konzert Kater Caruso



Caruso auf dem Nachtspaziergang

«Sobald es dunkelt glänzen Kater Carusos Augen golden. Er ist jetzt ganz wach. Er putzt seine Pfoten und schlüpft durch die Katzentür hinaus. Schon hört er die ersten Tiere der Nacht.»

Konzert der Kammer Solisten für Kinder im Pfarreizentrum: Samstag, 19. März, 9.30 & 10.45 Uhr
Billette bekommen Sie im Vorverkauf bei Foto-Optik Grau AG oder an der Tageskasse.

- Kammer Solisten, Zug

Schola Gut Hirt singt

Sonntag, 13.3., 09.30h Gregorianische Choräle.

Zug Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24 / www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, March 6

18:00 Sermon: Fr. Urs

Sunday, March 13

18:00 Sermon: Fr. Perry

Celebrating St. Joseph

The admirable story of Joseph. Finding out that your wife-to-be is pregnant and knowing it is not yours, put Joseph in a situation where he had to decide what to do. He was planning to quietly move Mary out of town in order to protect her from the stoned death given to people who commit adultery. Before he did this, he heard in a dream an angel saying: "Joseph, son of David, do not be afraid to take Mary home as your wife, because what is conceived in her, is from the Holy Spirit. She will give birth to a son, and you are to give him the name Jesus because he will save his people from their sins". Joseph did just as the angel told him. After the birth he took Mary his wife to be purified and the baby Jesus to be circumcised to the Temple. Being a carpenter and hand worker, he could only offer a small sacrifice. Joseph loved Jesus and his one concern was in the safety of this child entrusted to him. He was not at the death, nor the resurrection of Jesus, making us believe he died before Jesus set out to public ministry. We don't know much about what he thought or what he did in his days, but through the scriptures, most importantly, we remember him as who he was: a righteous man. We celebrate St. Joseph on March 19th. He is the Patron Saint of the Universal Church, unborn children, fathers, workers, travelers, immigrants, and a happy death. On this day, Catholics around the world set tables or altars of simple meatless meals, as the feast day usually falls during Lent, to share with others as well as their families. In Italy, according to legend, they prayed to St. Joseph to bring them rain in a time of drought. They promised if he answered their prayers, they would prepare a large feast to honor him. As you can guess, the rain came, and people adorned the tables with bread, wine, flowers, candles, and special dishes. All over the world churches and hospitals have been named after St. Joseph. This man, like Mary, said yes to the will of God. His devotion to Mary and dedication to his family makes him a role model not only to fathers but mothers today. • Shannon Poltera

Walchwil St. Johannes d. T.

Pfarramt: Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch

- **Mijo Rogina**, Pfarrer
- **Claudia Metzger**, Pfarreisekretärin
- **René Biemann**, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März

18.00 Beichtgelegenheit

18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Sonntag, 6. März

4. Fastensonntag

10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Stiftung Caritas in Veritate. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 7. - 11. März

Mo 09.00 Rosenkranzgebet

Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Mi 09.00 Eucharistiefeier

Do 07.30 Schülermesse

17.00 Kreuzwegandacht im Mütschi

Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 12. März

09.00 Gedächtnismesse

18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Sonntag, 13. März

5. Fastensonntag

10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Opfer: Am Wochenende ziehen wir das Fastenopfer ein (Fastenopfersäcklein). Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 14. - 18. März

Mo 09.00 Rosenkranzgebet

Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Mi 09.00 Seniorenmesse

Do 07.30 Schülermesse

17.00 Kreuzwegandacht im Mütschi

Fr 17.00 Gottesdienst mit Bussfeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

2. Religions-Projekttag 25. Februar



Zum Thema «Ein Leben in Fülle für alle Menschen» haben wir viel Interessantes über das Leben und die Mission in Ecuador gehört sowie einen Besuch beim Fastenopfer in Luzern gemacht.

Liebe Leserin / Lieber Leser

Ostern ist nahe. Die Kirche fordert uns auf zur Freude (Laetare - 4. Fastensonntag). Niemand wird von dieser Freude ausgeschlossen, auch nicht der «verlorene Sohn». Wenn er den Heimweg antritt, erwartet ihn der Vater mit offenen Armen und hält ein Festmahl mit ihm.

Säumen wir darum nicht länger. Machen wir uns auf den Weg, und bekennen wir uns zu unserer Schuld: Vater, ich habe gesündigt. In seinem Sohn Jesus Christus bietet uns Gott die Versöhnung an.

Unser Dank soll seinen Ausdruck finden im Fastenopfer am kommenden Sonntag. Es wird Zeugnis geben von unserer Freude und Freude bereiten, Verantwortung tragen - Gerechtigkeit stärken, wo immer Menschen in Not sind.

Gedächtnismesse

Samstag, 12. März, 09.00

Stiftsjahrzeiten für:

- Trudi u. Jakob Suter-Wild, Gerbiweg
- Josef Bürgler-Imhof, Artherstrasse

Elternabend Firmung

Dienstag, 15. März, 19.30 im Pfarrezentrum
Herzliche Einladung an alle Eltern der Firmlinge!

Ministrantenprobe

Samstag, 19. März, 09.00 Pfarrkirche
Herzliche Einladung an alle Ministrantinnen und Ministranten!

Palmbäume binden

Samstag, 19. März, 14.00 im Pfarrezentrum
Alle Schülerinnen und Schüler, vor allem die Erstkomunikanten mit ihren Eltern, laden wir herzlich ein zum Palmbäume binden. Bitte Arbeitshandschuhe mitbringen - Material ist vorhanden.

Bitte umblättern ==>

Suppenmittag



Am Palmsonntag, 20. März, sind alle Pfarreiangehörigen nach dem Familien-Gottesdienst um 10.00 herzlich eingeladen zum Apéro und Suppenmittag im Pfarreizentrum.

Alle Kuchenbäckerinnen und Bäcker bitten wir wieder um einen feinen Kuchen zum Kaffee. Im Voraus ein herzliches Dankeschön.

Der Reinerlös ist zugunsten unseres Pfarrei-Missionsprojektes «Ecuador - Indien - Honduras». Schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott!

AUS DEN VEREINEN

Gruppe Junge Eltern

Kleinkindertreff

Für Kinder zwischen 0 und 4 Jahren und ihren Erwachsenen: Wir treffen uns zum Spielen, Plaudern, Znüni essen, im Kreis ein paar Kinderlieder singen!

Montag, 7. März, 10.00 - 11.30 im Pfarreizentrum
Kaffee/Tee gegen Entgelt, eigenes Znüni mitbringen
Information bei Kristin Reinhard, 076 463 06 29
oder kris_reinhard@bluewin.ch

Frühlings- und Sommer-Kleiderbörse

Pfarreizentrum Walchwil

Sommerkleider Grösse 50 - 164. Spielsachen und Sportartikel jeglicher Art, Möbel und Kinderwagen können mit Fotos vermittelt werden.

Annahme: Dienstag, 22. März / 14.00 - 15.00

Verkauf: Mittwoch, 23. März / 14.00 - 16.00

Verpflegung: Kaffee und Kuchenbuffet

Abrechnung ca. um 16.45

Infos: Christiane Raig, 076 764 73 70 oder
christiane.raig@yahoo.de

Frauengemeinschaft

Jassplausch

Dienstag, 15. März, 14.00 Loris Coffee

Seniorenferien 2016

**Freitag, 17. Juni – Freitag, 24. Juni
in Hegne-Allensbach, Deutschland**

Hegne liegt am Bodensee zwischen Konstanz und Radolfzell. Schnuppern Sie Vor-Ferienluft am

Info-Nachmittag Dienstag, 15. März

14.30 Pfarreiheim Gut Hirt, Zug

Herzliche Einladung! Diakoniestelle Leuchtturm, Zug

Steinhausen St. Matthias

041 741 84 54

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März

17.30 Abendgottesdienst mit dem Kirchenchor;
Jahrzeit für Walter Stierli-Wey,
Blickensdorferstr. 18

(Kommunionfeier, Ruth Langenberg)

4. Fastensonntag, 6. März

09.00 Sonntagsgottesdienst

(Kommunionfeier, Ruth Langenberg)

10.15 Sonntagsgottesdienst

(Kommunionfeier, Ruth Langenberg)

Werktage, 7. - 11. März

Mo 16.00, Rosenkranz

Di 09.00, kein Gottesdienst

19.30, Frauengottesdienst der FG,
St. Matthias-Kirche (Kommunionfeier)

Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

Samstag, 12. März

14.30 Hochzeitsfeier von Anita Oetiker &
Anastas Odermatt, Don Bosco-Kirche

17.30 Abendgottesdienst; Jahrzeiten für
Eugen u. Hedy Hug-Geiser, Bannstr. 15;
Theres Staub-Betschart, Parkstr. 9
(Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

5. Fastensonntag, 13. März

09.00 Sonntagsgottesdienst

(Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

10.15 Ökumenische Abschlussfeier zum
Versöhnungsweg der 4.-Klasskinder,
reformierte Kirche, anschliessend Apéro
(Abendmahl, Nicole Kuhns,
Ingeborg Prigl)

Werktag 14. März

Mo 16.00, Rosenkranz

Friedensfeiern Chilematt, 15. März

Di 08.15, 3. u. 5. Klassen

09.15, 4. u. 6. Klassen

10.15, 5. Klassen

11.15, 6. Klassen

Werktage 15. - 18. März

Di 09.00, Eucharistiefeier

Fr 09.30, Ökumenischer Gottesdienst im
Weiherpark (Abendmahl)

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

21. Febr., Rosa Bopp-Baumgartner (1923).

Liebe Sicherheit

Es fühlt sich gut an, mit dir zu leben. Doch du sagst mir, dass du kein absoluter Wert bist und wir dich verlieren können. Bei einem Erdbeben zum Beispiel. Bei den verschiedenen Beben unserer Zeit durch die globalen Nöte gerät das Gleichgewicht der Erde ins Wanken und Menschen verlieren dich, liebe Sicherheit, schnell.



Hier lohnt es sich kreativ und wachsam an dir zu arbeiten. Nicht nur mit Verboten und Spionen, sondern mit Augen der Hoffnung und mutigen Herzen, die Gerechtigkeit einfordern.

Ich bin mir bewusst wie fragil das Gleichgewicht der Erde ist und ich will dich ernst nehmen, indem ich verantwortungsvoll im Umgang mit den Gütern der Erde umgehe. Ich will meinen Beitrag am Schöpfungsgeschehen leisten, damit Menschen Geborgenheit, Heimat und Sicherheit erfahren.

Für das Seelsorgeteam Ruth Langenberg

«Judas»

Themenabend am Donnerstag, 10. März, 19.30, Zentrum Chilematt. Biblische, theologische und historische Hintergründe zur Judas-Figur, dem Jünger Jesu. Mit Nicole Kuhns und Andreas Wissmiller.

Theaterstück am Sonntag, 20. März, 11.30. Zentrum Chilematt. Anschliessend Begegnungsmöglichkeit mit Jürg Wisbach, Judas-Darsteller.

Weitere Informationen zu den Anlässen siehe Seite 7 in dieser Pfarrblatt-Ausgabe.

Versöhnungsweg Kinder

Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss des Versöhnungsweges der 4.-Klasskinder am Sonntag, 13. März, 10.15, reformierte Kirche, Chilematt. Anschliessend Apéro. Herzliche Einladung!

Versöhnungsweg Erwachsene

Der Stationenweg ist ab Dienstag, 8. bis 15. März in der St. Matthias-Kirche, und vom 15. bis 22. März in der Don Bosco-Kirche aufgestellt. Wir laden Sie ein, den für Sie wesentlichen Impulsen zu folgen.

Versöhnungsfeiern vor Ostern

Sonntag, 20. März, 18.00 und Dienstag, 22. März, 14.30. Für persönliche Versöhnungsgespräche oder Beichte Terminvereinbarung im Pfarramt.

Trauung

Anita Oetiker & Anastas Odermatt, Samstag, 12. März, 14.30, Kirche Don Bosco. Wir wünschen dem Brautpaar Glück & Segen!

Credo-Abend

Mittwoch, 16. März, 19.30, Kapi, Zugerstr. 8. Es freuen sich, Adi Wimmer u. Ruedi Odermatt

Ökumenischer Suppentag

Traditioneller Suppenmittag im Zentrum Chiematt am Samstag, 19. März, 11.00 bis 13.30.

Zäme Zmittag ässe

Mittwoch, 23. März, 12.00, Zentrum Chiematt. Schülerinnen der 3. Oberstufe kochen Suppe für Sie! Anmeldung bis 21. März unter kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch, 041 741 84 54.

Herzliche Gratulation

Andres Dörfli, 70 Jahre am 14. März;
Josef Zurfluh, 90 Jahre am 15. März;
Agnes Iten-Schneider, 85 Jahre am 18. März.

AUS DEN VEREINEN

Blauring - Chiemattmorge

So, 6. März, 9.00 - 12.30. Chiematt.

Fraugemeinschaft - Frauengottesdienst

«Gott allein genügt». Di, 8. März, 19.30, St. Matthias-Kirche, Gestaltung Liturgiegruppe FG.

Mittagsclub

Do, 10. März, 11.00, Rest. Linde. Abmeldungen H. Meier, 041 741 56 05, A. Limacher, 041 741 44 30.

St. Matthias-Kirche - Passionskonzert

Sa, 12. März, 19.30, mit Peter und Paul Chor Oberägeri, Solisten, Ägeritalorchester mit Bläsern, Harfe, Pauken und Orgel. Türkollekte.

Club junger Eltern - Kids-Kleiderbörse

Info u. Kundennummer erhältlich bis Fr, 11. März bei kdnr@kidsboerse.ch. Annahme Di, 15. März, 17.00 - 20.00. Verkauf Mi, 16. März, 13.30 - 16.00. Rückgabe Mi, 16. März, 20.00 - 21.00. Chiematt.

Tri, tra, trallalla, Chasperltheater

Sa, 19. März, 14.00 und 15.30. Aula Sunnegrund 1. Anmeldung bis Mi, 16. März, brigitt.burri@cje-steinhausen.ch, 041 740 05 12.

Baar St. Martin

Asylstr. 2, Postfach 1449, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40 – Notfall 079 904 14 59
E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch

- Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Theologische Mitarbeit:
Markus Grüter, Oswald König, Barbara Wehrle
- Katechese: Doris Emmenegger, Martina Jauch, Rade Jozic, Petra Mathys, Robert Pally, Franziska Schmid, Pia Schmid, Ingrid Zweck
- Ministrantenpräses: Malaika Hug
- Sozialdienst: 041 769 71 42
- Sakristane, Hauswarte:
Ueli Hotz, St. Martin - 079 663 89 14
Rafael Josic, St. Thomas - 078 794 43 61
Christoph Pfister, Pfarreiheim - 079 204 83 56
Martin Schelbert - 079 403 92 51

GOTTESDIENSTE

Samstagabend, 5. März

- 17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
- 18.00 Eucharistiefeier, St. Martin
- 18.00 Santa Misa en Español, St. Anna

Vierter Fastensonntag, 6. März

- 08.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
- 09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
- 09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
- 09.30 Eucharistiefeier, Aula, Schulhaus Inwil
- 09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
- 10.45 Eucharistiefeier, Familiengottesdienst, St. Martin

Werktage

Montag, 7. März

- 19.00 Adorazione, Missione Italiana, St. Anna

Dienstag, 8. März

- 16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 9. März

- 09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
- 10.30 Eucharistiefeier und Krankensalbung, Mehrzweckraum, Pflegezentrum
- 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Donnerstag, 10. März

- 7.30 Schulgottesdienst, St. Martin

Freitag, 11. März

- 15.00 Rosenkranz, St. Anna
- 16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 12. März 18.00 St. Martin

Zweites Gedächtnis für:

Jörg Angst-Rothenfluh, Am Rainbach 38
Rinalda Müller-Gasparini, Bahnhofstr. 12

Jahrzeit für:

Josef Stalder-Nussbaumer, Neuhausweg 1;
Josef und Rosa Andermatt-Stocker, Grossacher

Samstagabend, 12. März

- 17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
- 18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Fünfter Fastensonntag, 13. März

- 08.00 Eucharistiefeier, St. Martin
- 09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
- 09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
- 09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
- 10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Aula, Schulhaus Inwil
- 10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
- 19.30 Bussfeier, St. Martin

Werktage

Montag, 14. März

- 19.00 Adorazione, Missione Italiana, St. Anna

Dienstag, 15. März

- 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mittwoch, 16. März

- 07.30 Schulgottesdienst, Aula, Inwil
- 09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
- 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
- 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 18. März

- 15.00 Rosenkranz, St. Anna
- 16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt
- 19.30 Bussfeier, Aula Schulhaus Inwil

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 19. März 18.00 St. Martin

Zweites Gedächtnis für:

Annemarie Iten-Eigenmann, Bahnhofstr. 12
Margrith Nussbaumer-Schuler, Zug
Maria Stadelmann-Lipp, Bahnhofstr. 12

Jahrzeit für:

Fanny Andermatt-Kunz und Hildegard Andermatt, Sternweg 4;
Erwin Burkhalter-Uhr, Grabenstr. 1f;
Martha u. Albert Ursprung-Strütt, Büelmattweg 6;
Richard Hitschfel-Durrer, Dorfstr. 31a;
Hildegard Lüscher-Bernasconi, Landhausstr. 4b;
Jakob u. Agatha Limacher-Schelbert, Neugasse 6a;
Gedächtnismesse für die verstorbenen Mitglieder des St.-Josef-Vereins

„Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken“

Goldige Menschen sind gesucht,
nicht Menschen voller Gold.

PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR

Willkommen am Freitagabend

- Zur Vesper am 4.3. in St. Anna um 18.15 Uhr gestaltet von Mitgliedern des Kirchenchors.
- Zum Weltgebetstag am 4.3. um 19.30 Uhr in St. Martin mit Botschaften aus Kuba und der Musik mit der Steelband «Tambarrias».



Am Samstag, 5. März, von 9.00-12.00 Uhr verkaufen Viertklässler in Baar beim Coop Eingang Bahnhof und Eingang Post, beim Migros und im Oberdorfzentrum eine Rose für 5.- Fr.

Familiengottesdienst

Am **Sonntag, 6. März, um 10.45 Uhr** laden wir Kinder, Eltern und Grosseltern ein, in der Fastenzeit ein Zeichen zu setzen zu «Verantwortung tragen - Gerechtigkeit stärken».

In der Kirche St. Martin begleitet uns das Familiengottesdienst-Orchester, beten wir für die Menschen in Not und spenden für die Überwindung von Unterernährung in Burkina Faso.

Jugendliche, die sich für die Vorbereitung auf die Firmung entschieden haben, bezeugen dies im Gottesdienst mit ihrem Namen.

Beim gemütlichen Suppenzmittag im Pfarreiheim und auch in der Kaffeestube der Frauengemeinschaft mit hausgemachten Kuchen erleben wir an diesem Sonntag unsere Pfarrei neu, besonders auch mit dem neuen Pfarreirat.

Unser neuer Pfarreirat

Liebe Pfarreiangehörige

Mit Freude dürfen wir mitteilen, dass am Schmutzigen Donnerstag der neue Pfarreirat in unsere Welt gesetzt wurde! Seine ersten Schritte zeigt er beim Suppenzmittag. Routiniert dabei ist der Chefkoch Toni Noser, Kirchenrat, mit neuem Rezept «Pot au feu». Er und auch die neuen im Pfarreirat freuen sich auf ermunternde Worte, begeisternde Ideen und weitere zupackende Hände. Am Suppentag sind viele Freiwillige im Einsatz und besonders auch einige unserer Firmanden. Seien auch Sie herzlich willkommen mit der ganzen Familie! Das Seelsorgeteam

Minis basteln prima Palmen

Baarer Minis schneiden Palmen am 12. März ab 14.00 und formen prima Palmen am 16. März.

Inwiler Minis basteln Palmen und helfen Ihnen allen am 19. März ab 13.30 im Pfarreiheim. Infos bei: malaika.hug@pfarrei-baar.ch

Kollekte an beiden Suppentagen

Gold ist wichtig in Burkina Faso. Doch Fastenopfer arbeitet im westafrikanischen Binnenland mit Bäuerinnen zusammen. Sie lernen, wie Böden fruchtbarer werden: Steinmüerchen, Kompost und verbessertes Saatgut steigern die Erträge. Die verbesserte Nahrungssituation kommt der gesamten Familie zugute. In Kursen (à 59.-Fr.) erkennen die Frauen Zusammenhänge zwischen Nahrungsproduktion und der Gesundheit ihrer Kinder.

Unsere Schulkinder malen Früchte, die an der Stellwand in der Kirche dann den Sammelerfolg sichtbar machen. Fastenopfer Luzern, PC 60-19191-7, Vermerk K-130589

Musik im Gottesdienst

- **Am Sonntag, 6. März, 10.45 Uhr**, Familiengottesdienst mit dem Familiengottesdienst-Orchester unter der Leitung von Kari Christen.
- **Am Sonntag, 13. März, 10.00** singt in Inwil zum Suppentag der St. Thomas-Chor unter der Leitung von Ariane Inglin.
- Der Gottesdienst von 10.45 in St. Martin wird von der Schola Gregoriana mitgestaltet.
- **In den Bussfeiern am 13. und 18. März** musizieren Marlise Renner, Orgel, Zita Annen, Blockflöte und Astrid Renner, Cello.

Frohe Begegnungen an Suppentagen

beim Stand vom Claro-Laden Baar, bei Tischgesprächen oder beim Kaffee mit Kuchen.

Am 6. März im Pfarreiheim, Baar



Am 13. März, in der Rainhalde, Inwil

10.00 Gottesdienst mit dem St. Thomas-Chor. Anschliessend gibt es dieses Mal die Suppe zubereitet von Mitgliedern der Zuger Gnüsser Chuchi. Dies ist ein Männer-Kochklub mit zehn Mitgliedern, wovon vier aus dem Ebeler-Quartier sind. Sie kochen monatlich einmal und treffen sich dazu im Consol-Bistro am Ibelweg. Jetzt also im Einsatz für uns! Herzlichen Dank!

Einladung zur Bussfeier

Wir stellen uns den eigenen Grenzen und Fehlern und bitten um Vergebung und Versöhnung in der Bussfeier mit persönlicher Lossprechung: am Sonntag, 13. März, 19.30 Uhr in St. Martin am Freitag, 18. März, 19.30 Uhr in Inwil, Aula des Schulhauses. Musik mit Zita Annen und Marlise und Astrid Renner.

Messe in der Messe

Am Sonntag, den 13. März, 9.00 Uhr bereichert der Jodlerklub Echo Baarburg die «Messe in der Messe», Gewerbeausstellung, Waldmannhalle.

Schulgottesdienste

Nicht nur die Schulkinder der 4. bis 6. Klasse, sondern auch ihre Familien sind herzlich willkommen

- Am Donnerstag, 10. März, um 7.30 Uhr in St. Martin.
- Am Mittwoch, 16. März, um 7.30 Uhr in der Aula Schule Inwil.

Frauengemeinschaft St. Martin Gruppe junger Familien, Baar

www.fg-baar.ch

Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre: Do 17. und 31. März, 15.00-17.00 Uhr, im Pfarreiheim ohne Anmeldung. Tammy Bohn: 041 525 90 93.

Suppentag: So 6. März, 12.00-15.00, Pfarreiheim, Kuchen werden ab 10.30 empfangen.

91. Generalversammlung: Di 8. März, 19.00.

Treffen der Herbstzeitlosen: Mo 21. März, 9.00-10.30 Pfarreiheim. Leitung: Hanni Waller.

Donschtig-Träff: 17. März, 9.00 Rathaus-Schüür
Kindertanzen: von 3 bis 6 J., Tanzraum Jöchlerweg 2 Mittwoch, 30. März, 14.00-14.45. Anmelden bis 23. März: Rahel Halter, 041 760 18 49.

Augen-Workshop: mit Maya Hauser, Sehlehrerin, Di 5. u. 19. April, 15.30-18.00, Pfarreiheim. Anmelden bis 20. März: Hanni Waller, 041 761 37 17.

Kinderkleiderbörse: 6. April, 13.30-17.00.

Meditatives Tanzen mit Märchen

Dienstag, 15. März, 19.30 Uhr im Ref. Kirchengemeindehaus Baar mit Vreni Zäch und Barbara Wehrle Hanke.

Baarer Senioren Wanderung

Mittwoch, 9. März

13.25 Besammlung Bahnhof Baar

Wanderung über Neuhof - Lindenpark - Inwil
Kaffeehalt Rest. Ebel, Tel. 041 761 86 01

Weiterwandern nach Baar Bahnhof
Wanderleiter: Franz Abächerli, 079 600 25 88

Die Taufe haben empfangen:

Jana Prgomet, Melina Prgomet
Samuel Rodrigues Tomás

Unsere Verstorbenen:

Maria Stadelmann-Lipp, Bahnhofstr. 12

Redaktion Pfarreiblatt Baar

Nr. 15.16. Mo **21.03.** 03.04.-16.04.

Nr. 17.18. **Mi 06.04.** 17.04.-30.04.

Nr. 19.20. **Mi 13.04.** 01.05.-14.05.

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05

www.pfarrei-allenwinden.ch

- Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Berta Andermatt, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

4. Fastensonntag, 6. März

10.00 Ökumenischer Fastengottesdienst mit ref.
Pfarrer Manuel Bieler
und Christof Arnold
Musik: Coro Piccolo
Kollekte: Fastenopfer und Brot für Alle

Mittwoch, 9. März

18.00 Gottesdienst der Frauengemeinschaft

5. Fastensonntag, 13. März

09.00 Versöhnungsgottesdienst und Eucharistiefeier mit Pfarrer Othmar Kähli
Gestaltung: Markus Burri
Kollekte: Fastenopfer
Erstes Jahrzeit für Frieda Stierli-Hegglin,
Gutsch und Jakob Bilgerig-Gassner,
Aussergrüt
Stiftsjahrzeit für Josefa Andermatt, Baar

Mittwoch, 16. März

09.30 Rosenkranzgebet

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten im Monat Februar

07.	Stiftung Theodora	Fr. 132.10
14.	Kollegium St. Charles	Fr. 69.20
21.	Pro Integral	Fr. 117.25
28.	Alzheimervereinigung Zug	Fr. 195.20

Im Namen der Hilfswerke danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Stiftsjahrzeiten

In Allenwinden werden das Erste Jahrzeit und die Stiftsjahrzeiten jeweils im Gottesdienst am vierten Sonntag im Monat gelesen. Diesen Monat fällt der vierte Sonntag jedoch auf Ostern, daher werden die Jahrzeiten bereits am zweiten Sonntag, 13. März, gehalten.

Versöhnungssakrament und Versöhnungsgottesdienst

Der Sonntagsgottesdienst vom 13. März wird mit einem längeren Besinnungsteil gestaltet. Darin werden alle Besucherinnen und Besucher eingeladen, über ihr Leben nachzudenken. Pfarrer Othmar Kähli wird im Gebet um die Verzeihung Gottes beten. Diese Gottesdienstform soll der besonderen Vorbereitung auf das Osterfest dienen. Wer ein persönliches Beichtgespräch mit sakramentaler Absolution wünscht, kann sich direkt bei Pfarrer Kähli melden oder sich an das Pfarramt wenden. Natürlich können auch die Beichtgelegenheiten in den umliegenden Pfarreien und Gemeinschaften beachtet werden.

Ökumene in der Fastenzeit

Am 6. März, um 10.00 Uhr, feiern Angehörige der reformierten und katholischen Kirche gemeinsam Gottesdienst. Pfarrer Manuel Bieler und Christof Arnold setzen sich mit dem Fastenopferthema «Verantwortung tragen - Gerechtigkeit stärken» auseinander. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Coro Piccolo aus Hünenberg getragen. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle BesucherInnen zum gemeinsamen Mittagessen in den Mehrzweckraum des Kindergartens eingeladen. Es werden Spaghetti mit verschiedenen Saucen serviert. Dafür wird eine freiwillige Kollekte eingezogen. Auch für Getränke und Kuchen wird gerne ein freiwilliger Betrag entgegengenommen. Der ökumenische Gottesdienst und das ökumenische Fastenzmittag sind schöne Gelegenheiten, die Gemeinschaft und den Glauben zu pflegen. Herzlich willkommen!

Pfarreirat statt Pfarreiteam

Nach langen Jahren haben wir uns durchgerungen, den Namen des pfarreilichen Begleitgremiums der Pfarreileitung und des «Sprachrohrs» der Pfarrei zu ändern. Bisher nannte sich diese Gruppe «Pfarreiteam». Im Austausch mit anderen Pfarreien führte dies jedoch immer wieder zu Missverständnissen. Zumal die Bezeichnung «Pfarreiteam» in den meisten Pfarreien für die Versammlung der angestellten Pfarreimitarbeiterinnen und Pfarreimitarbeiter verwendet wird. Neu heisst das Sprachrohr der Pfarrei wie in den anderen Pfarreien des Kantons Pfarreirat.

AUS DEN VEREINEN

Gottesdienst mit Frauennacht

Am Mittwoch, 9. März, um 18.00 Uhr feiern wir in der Kirche einen Gottesdienst zum «Tag der Frau». Anschliessend lassen sich die Frauen im

Restaurant Schiff in Unterägeri mit einem feinen Nacht verwöhnen. Reservationen nimmt Martha Steiner gerne bis am 7. März entgegen, Tel. 041 544 84 04.

Kindercoiffure im Pfarreiheim

Eliane Notter-Schön schneidet den Kindern am Mittwoch, 16. März, von 13.30 - 17.00 Uhr im Pfarreiheim die Haare. Der Preis wird je nach Schnitt berechnet, beträgt jedoch höchstens Fr. 25.00. Bitte bis am 14. März direkt bei Eliane anmelden: 079 204 68 00.

Mittagstisch

Am Donnerstag, 17. März, um 12.15 Uhr essen die Seniorinnen und Senioren aus Allenwinden im Restaurant Löwen gemeinsam zu Mittag. Am Nachmittag wird der gemütliche Teil gepflegt, es wird geplaudert und gejasst. Das Menu kostet Fr. 12.00 und soll bitte bis am Vorabend um 18.00 Uhr bei Martha Steiner, Tel. 041 544 84 04, bestellt werden.

Fit Gymnastic

Jeden Montag von 13.45 - 14.45 Uhr wird für die Seniorinnen und Senioren in der Turnhalle eine Fit-Gymnastic Stunde angeboten. Gemeinsam fit bleiben und die Beweglichkeit fördern ist das Ziel. Rita Schmid gibt gerne nähere Auskunft (079 203 55 82) oder kommen Sie einfach einmal am Montagnachmittag in die Turnhalle und machen mit.

Rätsche

Schon bald wird sie wieder hervor geholt: die alte Rätsche. Mit ihr wird am Karfreitag und in der Osternacht zum Gottesdienst gerufen. Denn nach alter Tradition werden die Kirchenglocken ab dem Gloria im Gottesdienst vom Hohen Donnerstag bis nach dem Gloria in der Osternachtsfeier schweigen. Der festliche Klang der Glocken würde nicht zur Schwere des Karfreitagsgeschehens passen.



Unterägeri Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März

- 18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Anna + Paul Iten-Dittli, Oberdorfstr. 8
- Ernst + Sophie Sutter-Roth
- Hans Grüter-Susin, Zugerstr. 144

Sonntag, 6. März - Krankensonntag

- 10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Pfr. Othmar Kähli, P. Willibald, P. Mario
Diakon Markus Burri
11.30 Pfarrkirche: Taufen:
- Amelia Anna Kahlert, alte Landstr. 54
- Thea Ona Weber, Oberägeri

Werktage

Montag, 7. März

- 19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe

Dienstag, 8. März

- 19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation

Mittwoch, 9. März

- 09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Donnerstag, 10. März

- 19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Freitag, 11. März

- 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 12. März

- 11.30 Pfarrkirche: Taufen:
- Dominik Satori, Rosenweg 3
- Lorena Krucker, Zugerstr. 62b
16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit Versöhnungsfeier und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Gest. Jahresgedächtnis für:
Annemarie und Franz von Reding-Bühler,
Zugerstr. 148

Sonntag, 13. März - 5. Fastensonntag

- 10.15 **Sonnenhof:** Familiengottesdienst mit Versöhnungsfeier
Pfr. Othmar Kähli
Diakon Markus Burri

Werktage

Montag, 14. März

- 19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe

Dienstag, 15. März

- 09.15 Pfarrkirche: Kleinkinderfeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation

Mittwoch, 16. März

- 09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Pfarr-Resignat Josef Hess, Silvia Hess, Rudolf Hess-Boesch, Adelrich und Margrith Hess-Schmid, Carla und Walter Hess-Hürliemann
- Fam. Josef Anton Hess
- Josy Iten-Stalder
- Hans Merz-Iten, Rain
- Helene Zubler-Fasel
- Robert Roggenmoser-Hossle, St. Anna 8

- 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Donnerstag, 17. März

- 19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Freitag, 18. März

- 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 19. März

- 16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier und Gedächtnis
Diakon Markus Burri
2. Gedächtnis für:
Elisabeth Konrad, Chlösterli
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Edith Häusler-Häusler, Birmihalde 1
- Marie und Klemenz Iten-Müller
- Fam. Müller, Kammersbühl, P. Stephan Albert Müller, Xaver Müller-Hürliemann und Adolf Müller

Kollekte:

- 5./6. März: TUT
12./13. März: Fastenopfer

PFARREINACHRICHTEN

Heimosterkerzen

In der Marienkirche liegen wieder gesegnete Heimosterkerzen zum Kauf auf.

Krankensalbung

Sonntag 6. März 10.15 Uhr, Pfarrkirche
Die Krankensalbung spricht Ihnen in körperlicher oder seelischer Krankheit Stärkung zu. Einen herzlichen Dank an diejenigen, die mithelfen, dass kranke Menschen daran teilnehmen können.

Familiengottesdienst im Sonnenhof

Sonntag, 13. März, 10.15 Uhr
Zum dritten Mal treffen wir uns zum Gottesdienst im Sonnenhof. Nochmals laden das Predigtgespräch und der anschliessende Brunch zur Gemeinschaft ein. Integriert in den Gottesdienst ist die Versöhnungsfeier. Die Kinder ziehen nach dem gemeinsamen Start zu ihrer Feier in den Altbau. Anschliessend sind alle zu einem Brunch eingeladen. Der Pfarreirat bereitet Getränke, Zopf, Butter, Konfi und Suppe vor. Alle sind eingeladen, etwas Feines als Ergänzung mitzubringen (Käse, Müesli, Eier,...).

Palmsonntag mit Prozession - Familiengottesdienst

Bei schönem Wetter halten wir die Palmweihe um 10.15 Uhr draussen vor der Marienkirche. Anschliessend Prozession zur Pfarrkirche mit der Feldmusik und den Palmbäumen der Schüler. Bitte beachten Sie, wenn Palmweihe und Prozession stattfinden, läutet um 8 Uhr die grosse Glocke der Pfarrkirche. Andernfalls ist die Palmweihe in der Pfarrkirche und die Prozession entfällt. Musikalisch wird der Gottesdienst durch eine Zithergruppe mitgestaltet. Die Kinder werden speziell mit einbezogen. Am Samstag und Sonntag werden gesegnete Palmzweige abgegeben. Sie sind eingeladen, auch ihre eigenen Palmzweige mitzubringen.



Weltgebetstag 2016

Freitag, 4. März 19 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst Kath. Kirche Oberägeri. Liturgie aus Kuba: «Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf». Anschliessend Tee, Kaffee und Gebäck im Pfarreiheim Hofstetli. Herzliche Einladung, das Weltgebetstag-Team.

Klausurtagung

Freitag 11. März

Das Seelsorgeteam zieht sich an diesem Tag ins Chlösterli zurück. Wir nehmen uns Zeit für das Gebet. Zudem planen wir die Aufgaben durchs Jahr und besprechen anstehende Fragen.

Frauengemeinschaft

Führung Marienkirche

Montag, 14. März, 14 - 15.30 Uhr, Marienkirche
2014 feierte die Pfarrei Unterägeri das 300Jahre Bestehen. Aber schon 1480 baute man in Wilägeri eine Kapelle, die dann 1716 neu gebaut und 1721 eingeweiht wurde. Was kann diese Kirche uns heute vom Lebensgefühl der damaligen Menschen sagen? Eine Führung durch die Geschichte der Marienkirche. Fr. 5.- Mitglieder, Fr. 8.- Nichtmitglieder. Anmeldung bis 11.3.: R. Uster 041 754 57 72, rainer.uster@pfarrei-unteraeegeri.ch

Spiel und Spass

Donnerstag, 16. März, 19.30 Uhr Sonnenhof, keine Anmeldung erforderlich. Fr. 5.00 Mitglieder, Fr. 7.00 Nichtmitglieder. Weitere Termine: 14.4./18.5./23.6./31.8./29.9./26.10./24.11.

Treff junger Eltern

Kochen mit Kindern

Mittwoch, 16. März 10 - 14 Uhr Sonnenhof
Gross und Klein kommt herein und kocht mit uns ein Risotto fein... Jeder Starkoch darf seinen eigenen Kochhut basteln und jeder Sternekoch erhält sein eigenes Zertifikatsbüchlein. Bist du bereits ein erprobter Sternekoch, darfst du deinen Kochhut und dein Zertifikatsbuch vom vorherigen Kochkurs mitbringen. Teilnahme ab 2 Jahren.
1 Erw. mit Kind Fr. 12.00. Weitere Kinder je Fr. 5.00, weitere Erw. je Fr. 8.00. Anmeldung bis 11.3.: N. Greub 079 405 31 44

Pingu Zmorge

Mittwoch, 23. März 9 - 11 Uhr Sonnenhof
«Zmörgele» für Mamis/Papis + Kinder. Kind Fr. 5.00 / ab 5 J. Fr. 6.00 / Erw. Fr. 10.00. Anmeldung bis 20.3.: N. Greub 079 405 31 44

Senioren-Wandergruppe-Ägerital

Mittwoch, 16. März 12.45 Uhr
Treffpunkt: ZVB Station Zentrum UÄ
Fahrkarte: Tageskarte Alle Zonen
Wanderung: Cham – Hubel – Hünenberg - Cham
Wanderzeit: ca. 1¼ Std.

Konzert Chor Audite Nova Zug und zuger sinfonietta

19. März 19.30 Uhr und 20. März 17 Uhr jeweils
Pfarrkirche Unterägeri
Gabriel Fauré, Requiem, Pavane u.a. Werke

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Tel. 041 750 30 40
pfarramt@pfarrei-oberaeegeri.ch
www.pfarrei-oberaeegeri.ch
Notfall-Nummer 079 537 99 80

- Diakon Urs Stierli, Tel. 041 750 30 40
- Pater Albert Nampara, Tel. 041 750 30 40
- Jacqueline Bruggisser, Tel. 041 750 30 40
- Thomas Betschart, Tel. 041 750 30 78
- Klara Burkart, Tel. 041 750 30 40

GOTTESDIENSTE

Gestaltung: Pater Albert & Jacqueline Bruggisser
Buss- und Versöhnungsfeiern

Samstag, 5. März

18.30 Alosen, Eucharistiefeier

Sonntag, 6. März

4. Fastensonntag

09.00 Morgarten, Eucharistiefeier

10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier

Erstes Jahresgedächtnis für Rosmarie Schibli, Warthstr. 2, Morgarten

Gest. Jahrzeit für Dorli Meier-Meier, Alisacher, Oberägeri

10.30 Lidowiese Oberägeri, Sunntigsfiir
«A de Gluet vom Mittifaschtefüür»

11.30 Pfarrkirche, Taufe von Laurin Henggeler

Dienstag, 8. März

16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mittwoch, 9. März

09.00 Pfarrkirche, GV-Frauengottesdienst, Eucharistiefeier

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 10. März

08.00 Michaelskapelle, Laudes

18.30 Alosen, Josefsandacht (Novene)

Freitag, 11. März

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

18.30 Alosen, Josefsandacht (Novene)

Gestaltung: Diakon Markus Burri

Samstag, 12. März

18.30 Alosen, Kommunionfeier

Gestaltung: Diakon Urs Stierli

Sonntag, 13. März

5. Fastensonntag

09.00 Morgarten, Kommunionfeier

10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier

Gedächtnis für Pia Merz-Meier, Birchliweg-Bühl, Alosen

11.30 Pfarrkirche, Taufe von Kian Staub

17.00 Pfarrkirche, Passionskonzert mit dem Peter und Paul Chor Oberägeri

Montag, 14. März

18.30 Alosen, Josefsandacht (Novene)

Dienstag, 15. März

16.30 Breiten, Kommunionfeier

18.30 Alosen, Josefsandacht (Novene)

20.00 Pfrundhaus, Bibel teilen

Mittwoch, 16. März

09.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier

09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

18.30 Alosen, Josefsandacht (Novene)

Donnerstag, 17. März

08.00 Michaelskapelle, Laudes

18.30 Alosen, Josefsandacht (Novene)

Freitag, 18. März

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

18.30 Alosen, Josefsandacht (Novene)

PFARREINACHRICHTEN

Passionskonzert

Sonntag, 13. März, 17 Uhr, Pfarrkirche Oberägeri:
Programm: Werke von Théodore Dubois (1837-1924)

- In Paradisum (Orgel)
- Daphnis (Flöte und Orgel)
- Les sept paroles du Christ (Oratorium für Chor, Soli und grosses Orchester)

Mitwirkende: Peter und Paul Chor Oberägeri, Solisten, Ägeritalorchester mit Bläsern, Harfe, Pauken und Orgel (Carl Rütli)

Leitung: Manuela Hager

Herzliche Einladung zu diesem eindrücklichen Konzert! Peter und Paul Chor Oberägeri

Eintritt frei - Kollekte

Sunntigsfiir

«A de Gluet vom Mittifaschtefüür»

Sonntag, 6. März, 10.30 Uhr, Lidowiese Oberägeri:
Ob Fasnächtler oder nicht, alle Kleinen und Grossen sind herzlich eingeladen zur nächsten Sunntigsfiir!
Wie im letzten Jahr feiern wir zuerst einen einfachen Gottesdienst für die ganze Familie, draussen in der Natur, anschliessend können wir über der heissen

Glut vom Mitfefastenfeuer die selbst mitgebrachte Wurst bräteln, etwas trinken und noch eine Weile gemütlich zusammen sein. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Die Vorbereitungsgruppe freut sich auf euch! Irene Hürlimann

Menschenkinder und Gotteskinder

Laurin Henggeler, Sohn von Sarah und Pirmin Henggeler, wird am Sonntag, 6. März, und **Kian Staub**, Sohn von Lorena und Michael Staub, Oberägeri, wird am Sonntag, 13. März, jeweils um 11.30 Uhr, in der Pfarrkirche getauft. Wir wünschen der Tauffamilien viel Kraft und Freude. Möge Gott durch seine Nähe den gemeinsamen Lebensweg bereichern und segnen!

Versöhnungswoche 2. - 8. März, Versöhnungsweg in der Pfarrkirche

Besuchen Sie in der Zeit vom 2. bis 8. März die Kirche und gehen Sie Ihren persönlichen Versöhnungsweg. Die einzelnen Stationen betreffen Beziehungen und Lebensbereiche des Menschen. Impulsfragen zu den einzelnen Themen sind in Begleitheften für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Erwachsene «60+» in der Kirche aufgelegt. Am Sonntagabend, dem 6. März, ist die Kirche für Sie zusätzlich bis 21 Uhr geöffnet.

Besondere Angebote:

Freitag, 4. März

19.00 Uhr: Weltgebetstag, ökum. Gottesdienst

Samstag, 5. März

18.30 Uhr: Buss- & Versöhnungsfeier in Alosen

Sonntag, 6. März

09.00 Uhr: Buss- & Versöhnungsfeier in Morgarten

10.30 Uhr: Buss- & Versöhnungsfeier in Oberägeri

10.30 Uhr: Sunntigsfiir «A de Gluet vom Mittifasch-
tefüür» auf der Lidowiese in Oberägeri

Am Sonntagabend ist die Kirche bis 21 Uhr geöffnet.

Montag, 7. März

nachmittags: Versöhnungsweg für die 4. Klassen

Gerne sind wir für ein persönliches Beicht- oder Seel-
sorgegespräch für Sie da. Vereinbaren Sie direkt
einen Termin mit Pater Albert, Tel. 041 749 47 76,
mit Urs Stierli oder mit Jacqueline Bruggisser,
Pfarramt Tel. 041 750 30 40, oder per Email an
versoehnung@pfarrei-oberaegeri.ch

Novene zu Ehren des Heiligen Josefs

Zur Vorbereitung auf das Josefsfest in Alosen wird
vom 10. bis 18. März täglich um 18.30 Uhr in der
Josefskirche die Novene gebetet (ausser am
Wochenende). Die Josefsmesse feiern wir am
Samstag, 19. März, um **19.30 Uhr**.

GV-Frauengottesdienst

Mittwoch, 9. März, 9 Uhr, Pfarrkirche; Thema:
Selbstliebe; Gestaltung: Liturgiegruppe frauen-
kontakt; anschl. Kaffee und Zopf im Hofstetli

Bibel teilen

Der nächste Bibel teilen Abend findet am Dienstag,
15. März, 20 Uhr, Pfrundhaus, Gartenparterre statt.

Firmweg KONTAKTjahr

«Firmung was, wie, wo, warum...»

Wir treffen uns zu diesem Themenabend am Don-
nerstag, 17. März, um 19.30 Uhr im Pfrundhaus.

JuBla Filmnacht und Familienbrunch

Möchtest auch du einen gemütlichen und lustigen
Abend mit der JuBla Oberägeri verbringen? Dann
melde dich jetzt an für die Filmnacht vom
12./13. März. Gerne lädt die JuBla am Sonntag, dem
13. März, zum gemeinsamen Brunch für die ganze
Familie ein. Bei Fragen steht dir gerne Petra Nuss-
baumer, Tel. 079 912 27 05, ab 19 Uhr zur Ver-
fügung. Mier freuid üs uf dich! Euer JuBla-Team



AUS DEN VEREINEN

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre

Do, 10. März und Do, 17. März, 9 bis 11 Uhr

123. Generalversammlung

Freitag, 11. März, 20 Uhr, Maienmatt

Zitherkurs für Anfänger & Fortgeschrittene

Montag, 14. März; Auskunft und Anmeldung bis

11. März an Silvie Hächler, Tel. 041 750 01 01

Wachstuch-Tasche nähen - Workshop

Mittwoch, 30. März oder Donnerstag, 31. März;
Auskunft und Anmeldung bis 25. März an Yvonne
Isabel, Tel. 041 750 32 73

Menzingen Johannes der Täufer

Holzhäuserstrasse 1, 6313 Menzingen

Tel. 041 757 00 80

E-Mail: pfarramt@pfarrei-menzingen.ch

Internet: www.pfarrei-menzingen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März

09.30 Kleinkinderfeier in der St.-Anna-Kapelle

09.30 Eucharistiefeier; Stiftsjahrzeit für Anna
und Lina Hegglin, Josef und Marie
Betschart-Barmet

16.00 Eucharistiefeier und Krankensalbung mit
Pater W. Grätzer in der Luegeten-Kapelle

4. Fastensonntag, 6. März

10.00 Sunntigsfiir in der Kreuzkapelle im Institut

10.00 Ökumenischer Familiengottesdienst mit
Pfrn Barbara Baumann und Martin Gadi-
ent; musikalisch mitgestaltet vom Kinder-
und Jugendchor ZING. Anschliessend Sup-
penzmittag.

Mittwoch, 9. März

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der
Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 10. März

09.30 Wort-Gottes-Feier in der St.-Anna-Kapelle;
anschl. Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 12. März

09.30 KEIN Gottesdienst

16.00 Eucharistiefeier mit Pater H. Hänggi in der
Luegeten-Kapelle

18.00 Versöhnungsfeier mit Pater Albert, Pater
B. Brantschen und Bettina Kustner; an-
schl. Apéro

5. Fastensonntag, 13. März

10.00 Eucharistiefeier und Taufgelübdeerneue-
rung der Firmanden mit Pater H. Hänggi;
(Musik: Trix Gubser, Orgel - Adrian Kläy
und Fabian Gubser, Klarinetten)

16.00 Pilgertagesdienst im Mutterhaus; musika-
lisch mitgestaltet durch das Streicheren-
semble der Musikschule Menzingen

Mittwoch, 16. März

10.00 Reformierter Gottesdienst in der Luege-
ten-Kapelle

Donnerstag, 17. März

09.30 Wort-Gottes-Feier in der St. Anna-Kapelle, anschl. Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 19. März

09.30 Eucharistiefeier; Gedächtnis des Josefsvereins für die lebenden und verstorbenen Mitglieder, Stiftsjahrzeit für Karl Theiler-Schmidig

16.00 Eucharistiefeier mit Palmweihe mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle

18.00 Konzert: Orgel Improvisation zu Stummfilm «Christus»

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee

Sonntag, 13. März

08.45 Eucharistiefeier mit Pater H. Hänggi (Musik: Trix Gubser, Orgel - Adrian Kläy und Fabian Gubser, Klarinetten)

Kollekten

6.3.: «Brot für alle» und «Fastenopfer»

13.3.: Einzug «Fastenopfer»

Unsere nächsten Taufsonntage

24. April 2016 / 29. Mai 2016 / 26. Juni 2016 (jeweils 11.15 bzw. 11.30 Uhr)

Anmeldungen nimmt das Pfarreisekretariat gerne entgegen. Das Taufgespräch findet nach Terminvereinbarung bei den Taufeltern statt.

MITTEILUNGEN

Sonntagsfiir „mitenand...“

Am 6. März findet um 10.00 Uhr die nächste Sonntagsfiir für die Kinder der 1. und 2. Klasse und ihre Begleitpersonen in der Kreuzkapelle im Institut statt. Wir hören die Geschichte über das Wunder der Brotvermehrung.

Anschliessend sind alle Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person herzlich eingeladen, am Suppenzmittag in der Schützenmatt teilzunehmen. Für einen kleinen Beitrag erhalten wir eine feine Suppe und Würstchen, anschliessend ein Dessert. Wir freuen uns auf Euch!

Rita Abächerli und Ines Hegglin Duijn

Versöhnungsweg der 4.-Klässler

Am Samstag, 12. März gehen die Kinder der 4. Klasse den Versöhnungsweg in der Pfarrkirche. Deshalb findet am Morgen kein Gottesdienst statt.

Versöhnungsweg



Wie im letzten Pfarreiblatt vorankündigt, ist der Versöhnungsweg in unserer Pfarrkirche vom Sonntag, 6. bis Samstag, 12. März aufgebaut und zu folgenden Zeiten zugänglich:

Sonntag, 6. März: 11.00-19.00

Montag, 7. März: 8.00-15.00 und 16.30-21.30

Dienstag, 8. März: 8.00-15.30 und 17.00-19.00

Mittwoch, 9. März: 8.00-21.30

Donnerstag, 10. März: 8.00-14.00 und 17.00-18.30

Freitag, 11. März: 08.00-21.30

Versöhnungsfeier: Samstag, 12. März um 18 Uhr.

Anschliessend Apéro.

Erneuerung des Taufversprechens unserer Firmanden

Unsere Jugendlichen haben bereits drei spannende Gesprächsabende auf dem Firmweg erlebt. Nun folgt der Austausch über das Erlebte im Einzelgespräch und die persönliche Vorbereitung auf dem Versöhnungsweg. Im Gottesdienst vom 13. März um 10 Uhr werden die Firmandinnen und Firmanden ihr Taufversprechen erneuern und in einem schlichten Ritual die Taufkerze von ihren Eltern entgegen nehmen. Dies ist ein Zeichen, dass sie nun selber die Verantwortung übernehmen für das Wachsen und Vertiefen ihres christlichen Glaubens. Wir freuen uns auf diesen weiteren Schritt hin zur Firmung und laden alle ganz herzlich ein, diesen Gottesdienst gemeinsam mit unseren Jugendlichen zu feiern.

Einladung zum Informationsabend Firmung 16+

Mit dem Startweekend vom 3./4. September 2016 beginnt der neue Firmweg 2016/17, der auf die Firmung am 11. Juni 2017 vorbereitet. Gerne informieren wir Jugendliche und Eltern, wie wir diesen Firmweg gestalten, welche Anlässe geplant sind und was uns als Firmleitungsteam dabei wichtig ist. Wir laden alle Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe und der 3. Klasse der Kantonsschule sowie ihre Eltern herzlich zum Informationsabend am Mittwoch, 16. März um 19.30 Uhr im Vereinshaus in Menzingen ein. Falls jemand keine persönliche Einladung erhalten hat, bitten wir um eine kurze Mitteilung. Erwachsene, die an

einem früheren Firmweg nicht teilnehmen konnten und sich für den Firmweg interessieren, bitten wir ebenfalls, sich im Pfarramt zu melden.

Frauen Menzingen

- Suppenzmittag: Sonntag, 6. März nach dem Sonntags-Gottesdienst in der Schützenmatt. Ihre Kuchenspende nehmen wir gerne ab 8.00 Uhr in der Schützenmatt entgegen.
- Qi Gong - Stille in Bewegung: Jeweils am Montag von 10.15 - 11.15 Uhr im Vereinshaus. Beginn ist am 7. März. Kosten: Fr. 14.- pro Stunde. Anmeldung bei Elvira Wild Truncellito (Leiterin) unter 076 697 27 63 oder truncellito.wild@gmail.com
- Modeschau mit Kleiderbörse - ein Abend unter Frauen: Donnerstag, 10. März, 19.30 Uhr im Vereinshaus. Anmeldung für Tischmiete bei Caroline Mueller-Kiraly, 041 755 37 33 oder c.mueller@wsiwit.com

Familiebrugg / Schoggi-Hasen gessen

Für Kinder ab 4 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Mittwoch, 9. März, 13.30 Uhr in der Confiserie Strickler in Zug. Anmeldung bis Freitag, 4. März bei Claudia Haas-Weibel, 041 755 17 55, claudiaweibel@gmx.ch

Seniorenkreis

- Jassen und Spielen: Mittwoch, 9. März, 14.00 - 16.30 Uhr in der Cafeteria des Zentrums Luegeten
- Mittagstisch im Zentrum Luegeten: Donnerstag, 17. März, 11.45 Uhr. Anmeldung bis am Vortag um 17.00 Uhr, Sekretariat Luegeten, 041 757 11 11.

Orgel Improvisation zu Stummfilm



Improvisation zum Stummfilm «Christus, una mistica poesia» aus dem Jahr 1916. Das Leben Jesu, eindrücklich klanglich begleitet durch einen Meister der Orgel Improvisation, Domenico Tagliente. Eintritt frei - Kollekte

Neuheim Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Dorothea Wey
Orgel Regula Wittwer

Sonntag, 6. März

4. Fastensonntag

10.15 ökumenischer Gottesdienst mit Vroni
Stähli und Dorothea Wey
Mitwirkung der LindenSingers
Opfer: Fastenopfer

Donnerstag, 10. März

09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg

Samstag, 12. März

Krankensonntag

18:00 Eucharistiefeier mit Dietrich Wiederkehr
Taufgelübdeerneuerung der Firmanden
Orgel: Rosmarie Ott
anschliessend Krankensalbung
gestiftete Jahrzeit für Loris Birbaumer

Sonntag, 13. März

Krankensonntag

09:00 Eucharistiefeier mit Dietrich Wiederkehr
Orgel: Rosmarie Ott
Opfer: Solidarmed

11:30 Taufe von Yaro Baldelli

Donnerstag, 17. März

09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Sonntag, 20. März

Palmsonntag

10:15 Eucharistiefeier mit Palmweihe

11:45 Taufe von Ennio Iten

19:00 Konzert des Kirchenchores

PFARREINACHRICHTEN

Krankensalbung am 12./13. März

Am Wochenende vom 12./13. März wird anschliessend an die Gottesdienste die Krankensalbung gespendet. Wer die Krankensalbung gerne empfangen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Lektoren

Robin Feuchter und Katharina Joller haben die Beauftragung als Lektor und Kommunionsspender erhalten. Wir danken ihnen für die Bereitschaft und wünschen ihnen viel Freude an ihrem Dienst

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst mit anschliessender Fastensuppe

Am Sonntag, 6. März, feiern wir zusammen mit unseren reformierten Mitchristinnen und Mitchristen einen ökumenischen Gottesdienst. Musikalisch wird der Gottesdienst von den LindenSingers mitgestaltet. Anschliessend sind alle herzlich zum Suppenzmittag ins Chilemattschulhaus eingeladen. Der Erlös kommt Fastenopfer/Brot für alle zu gute.



Während der Fastenzeit verkauft die Bäckerei Staub ein Fastenbrot. Pro verkauftes Brot mit Fähnchen fliesst eine Spende von 50 Rappen an Fastenopfer.

Erneuerung des Taufversprechens unserer Firmanden

Samstag, 12. März um 18 Uhr

Unsere Jugendlichen haben bereits drei spannende Gesprächsabende auf dem Firmweg erlebt. Nun folgt der Austausch über das Erlebte im Einzelgespräch und die persönliche Vorbereitung auf dem Versöhnungsweg. Im Gottesdienst vom 12. März werden die Firmandinnen und Firmanden ihr Taufversprechen erneuern und in einem schlichten Ritual die Taufkerze von ihren Eltern entgegennehmen. Dies ist ein Zeichen, dass sie nun selber die Verantwortung übernehmen für das Wachsen und Vertiefen ihres christlichen Glaubens. Wir freuen uns auf diesen weiteren Schritt hin zur Firmung und laden alle ganz herzlich ein, diesen Gottesdienst gemeinsam mit unsern Jugendlichen zu feiern.

Grüne Zweige gesucht

Für das **Palmbinden** suchen wir Thuja-, Buchs-, Lorbeer- und Stechpalmenzweige. Wenn Sie in Ihrem Garten welche haben, die Sie uns überlassen können, sind wir Ihnen sehr dankbar. Bringen Sie bitte die Zweige bis Mittwoch, 16. März zum Pfarrhaus. Bei Fragen wenden Sie sich ans Pfarramt. Herzlichen Dank!

Senioren «Wanderclub Linde» Langnau-Waldweiher-Horgen

- Dienstag, 15. März, 8.30 Uhr, Bus-Station Dorf
- Anmeldung bei Urs Meyer, Tel. 079 447 07 59 oder urs.meyer@datazug.ch



Sonntagsfir

13. März, 10.15 Uhr, Chilematt

Familientreff: Ostereier suchen

Mittwoch 16. März, 14-16 Uhr Pfarreitreff

Infos und Anmeldung bis 14. März bei Andrea Weber, 041 544 49 72, a.weber@fgneuheim.ch

Gemeinsam Stricken und Häckeln

Donnerstag, 17. März, 19.30 Uhr, bei Sarah Malquarti, Windenboden 26

Einladung zum Informationsabend Firmung 16+

Mit dem Startweekend vom 3./4. September beginnt der neue Firmweg, der auf die Firmung am 11. Juni 2017 vorbereitet. Gerne informieren wir Jugendliche und Eltern über die Gestaltung und die Anlässe. Wir laden alle Schüler/innen der 3. Oberstufe sowie ihre Eltern herzlich zum Informationsabend am Mittwoch, 16. März um 19.30 Uhr im Vereinshaus in Menzingen ein. Falls jemand keine persönliche Einladung erhalten hat, bitten wir um eine kurze Mitteilung. Erwachsene, die an einem früheren Firmweg nicht teilnehmen konnten und sich dafür interessieren, bitten wir ebenfalls, sich im Pfarramt zu melden.

Zu vermieten: Kaplanenhaus

Am Windenweg 3 vermieten wir per sofort das denkmalgeschützte 7-Zi Kaplanenhaus mit 170 m² BGF und grossem Gartensitzplatz.

Das sorgfältig restaurierte Gebäude weist im Hochparterre, neben separater Küche, Esszimmer und WC, ein grosses Wohnzimmer (28 m²) mit Kachelofen und Einbaubuffet auf. Im 1. OG befinden sich nebst einem grossen Badzimmer drei Schrafräume (2 x 13 m² und 1 x 15 m²). Im DG befinden sich zwei weitere Zimmer mit 16 m² und 12 m² Grundfläche. Ein Autoabstellplatz ist im Mietvertrag eingeschlossen, eine Garage kann für Fr. 150.-/Monat gemietet werden. Bilder und Grundrisse unter www.pfarrei-neuheim.ch/pfrundhaus.html

Mietzins Fr. 3'350.-/Monat, exkl. NK. Für weitere Fragen steht Ihnen Anna Utiger zur Verfügung, 079 501 67 91, anna.utiger@kath-neuheim.ch

Risch Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 - Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch

Öffnungszeiten

Mo-Fr vormittags, Do nachmittags
* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 05. März

17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Bert Achleitner, Orgel*

4. Fastensonntag, 06. März

10.30 Familiengottesdienst in St. Verena Risch mit Franziska Brunner, Harfe & Orgel*

Montag, 07. März

Hl. Perpetua & Felicitas

07.30 Hl. Messe in Buonas*

Donnerstag, 10. März

19.00 Rosenkranz in Risch

19.30 Hl. Messe in Risch*

Samstag, 12. März

17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Bert Achleitner, Orgel*

5. Fastensonntag, 13. März

10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Eva & Martin Kovarik, Violine & Orgel*

Montag, 14. März - Hl. Mathilde

07.30 Hl. Messe in Buonas*

Donnerstag, 17. März

Hl. Patrick & hl. Gertrud

17.30 Hl. Messe mit Krankensalbung in Risch**

Samstag, 19. März - Hl. Josef

17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel**

Palmsonntag, 20. März

10.30 Familiengottesdienst zum Palmsonntag, Palmweihe, anschl. Palmprozession mit Palmbäumen und mvr-Formation zur Pfarrkirche Risch, Franziska Brunner Harfe & Orgel*

Kollekten

05. - 06. März: Fastenopfer
12. - 13. März: Christen im Hl. Land
19. - 20. März: Fastenopfer

Taufen

Lion Waser
Vincent Albert Unger
Maurin Bircher

Gedächtnisse

Sonntag, 06. März, 10.30, Risch

Frauenkontakt Risch
Maria & Alois Luthiger-Hegglin
Josef & Anna Werder-Bucher
Anna Werder-Hürlimann

Samstag, 12. März, 17.00, Holzhäusern

1. Jahrzeit Catherina Woestenburger-Peerdeman
Maria Sprascio

Sonntag, 13. März, 10.30, Risch

Marie Meier & Adolf Meier
Jakob Schneider-Wagner, Buonas, & Angehörige

Sonntag, 20. März, 10.30, Risch

Hanspeter Stoll

Frauenkontakt Risch

• Sonntag, 06. März, 10.30

Jahrzeit für die verstorbenen FKR-Mitglieder

• Mittwoch, 09. März, 15.00

CJE Chinder-Fiir «Vom Wünschen», anschl. Zvieri

• Donnerstag, 10. März, 09.00

FKR Frühlingsfloristik mit Irene Holzgang in der Rischer Stube

• Mittwoch, 16. März, 14.00

CJE Flechtfrisuren in der Rischer Stube
Anmeldung bei: Madlen Marty, 041 544 42 52

• Donnerstag, 17. März, 14.00

FKR Seniorennachmittag in der Rischer Stube,
17.30 Krankensalbung in St. Verena Risch

Sola16-Infoabend

Alle Sommerlager-Teilnehmer und Interessierte treffen sich am **Montag, 14. März, 19.30** in der Rischer Stube zum Infoabend über unser Sommerlager in Emmetten NW.

Im-Puls: Kein einziges Wort

Man muss nicht bis drei zählen können, um alle Worte, die vom hl. Josef in der Bibel überliefert sind, aufzuzählen. Es ist nämlich kein einziges! Nicht umsonst ist der Zimmermann als «Mann der Tat» für viele zu einem Vorbild geworden. Wer aber deshalb meint, dass man einfach handeln soll, ohne zu denken, der macht einen gewaltigen Fehler und versteht Josef und seine Bedeutung völlig falsch. Im Zeitalter des «Sitzungskatholizismus», in dem über alles diskutiert wird, in dem immer neue Gremien eingeführt werden und man selbst diejenigen Dinge verwaltet, die schon gar nicht mehr existieren, erinnert uns Josef eindringlich daran, dass es wichtiger ist, mit Menschen etwas zu unternehmen, als in unzähligen Ausschüssen endlos über sie zu debattieren. Wenn Menschen zur Kirche finden, dann nicht wegen vieler Worte. An Taten wird man uns erkennen, nicht an unseren «schlaun Sprüchen».

Thomas Schneider

Meierskappel Maria Himmelfahrt

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Email: pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch
Homepage: www.pfarrei-meierskappel.ch
Rainer Groth, Pfarreileiter
Tel. 041 790 06 49
Claudia Fässler, Sekretariat
Tel. 041 790 11 74

Eucharistiefeier (E) / Kommunionfeier (K)

Sonntag, 6. März

4. Fastensonntag

09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Donnerstag, 10. März

09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Samstag, 12. März

09.30 Ökum. Kleinkinderfeier «Fiire mit de Chline», anschl. Znüni im Singsaal

Sonntag, 13. März

5. Fastensonntag

09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Samstag, 19. März, St. Josef

09.15 Gottesdienst (E) Rolf Schmid;
Predigt Rainer Groth

Sonntag, 20. März, Palmsonntag

09.15 Gottesdienst (E) mit Thomas Schneider und Rainer Groth; mitgestaltet von den Erstkommunikanten
anschl. Pfarreibrunch im Schulhaus

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Sonntag, 13. März, 09.15

Gestiftete Jahrzeiten für Anton und Sophie Huber-Fähndrich, Oberkappelihof; Otto und Karoline Huber-Imhof; Rosa Haslimann-Huber; Hans und Jakob Huber, Eltern und Geschwister, Käppelihof

Samstag, 19. März, 09.15

Gestiftete Jahrzeit für Marie und Ludwig Bühlmann-Sidler und Margrith Bühlmann, Neuhof

Aktive Senioren

Mittagstisch im Restaurant Strauss

Donnerstag, 10. März, 11.30

Brunch Palmsonntag

Am **Palmsonntag, 20. März**, führen wir wieder den beliebten **Sonntagsbrunch** anschliessend an den Gottesdienst um ca. **10.00 Uhr** durch. Es sind alle herzlich dazu eingeladen. Die freiwillige Spende wird zugunsten des Fastenopfers überwiesen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Rotkreuz U.L. Frau v. Rosenkranz

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 13 83 – Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19
E-Mail: pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

Roger Kaiser-Messerli, Gemeindeleiter
Rainer Groth, Seelsorger Dreilinden 041 7900649
Thomas Schneider, Pfarrer Risch 041 7901152
Rolf Schmid, mitarbeitender Priester 041 3708706

GOTTESDIENSTE

4. Fastensonntag, 6. März

10.15 Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid

Montag, 7. März

09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 9. März

09.00 Eucharistiefeier, Mitgestaltung Frauengemeinschaft

5. Fastensonntag, 13. März

10.15 ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche, danach «Suppezmittag» im Dorfmat

Montag, 14. März

09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 16. März

09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden

Rosenkranz

09.00 Montag

Gottesdienste

17.00 Dienstag

17.00 Freitag

Besinnung – Begegnung

17.00 Mittwoch 16. März (Maria Villiger)

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

06.03. Tut Kinder- und Jugendmagazin

13.03. ökumenische Kollekte Brot für alle und Fastenopfer

Gedächtnisse

Sonntag, 6. März, 10.15

Gestiftete Jahrzeiten für Heidi Haas-Spiess; für Anna Herrmann-Wettstein

Palmbinden

Samstag, 19. März, 9 Uhr

Alle Primarschüler mit Begleitperson sind eingeladen, beim Unterstand Sportpark einen Palmbaum zu binden, welcher im Palmsonntagsgottesdienst vom 20. März, 10.15 Uhr, gesegnet wird. Die Sonntagsgotteskinder binden einen kleineren Baum.



Mitnehmen: Handschuhe, Gartenschere; **Anmeldung bis Freitag 11. März** beim Kath. Pfarramt 041 790 13 83 oder pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch

Rosenverkauf

Am **Samstag, 5. März, von 9 bis ca. 13 Uhr** verkaufen unsere Firmlinge Rosen für Fr. 5.–.

Mit dem Erlös werden Projekte von Fastenopfer und Brot für alle unterstützt.

Suppentag

Am **Sonntag, 13. März**, feiern wir um **10.15 Uhr** in der reformierten Kirche den ökumenischen Gottesdienst zum Suppentag. Anschliessend sind alle herzlich zum «Suppezmittag» im Dorfmat eingeladen. Kuchen und Gebäckspenden sind herzlich willkommen.

Der Erlös des Suppentags kommt dem Fastenopfer und Brot für alle zu Gute. Produkte vom Claro-Weltladen aus Cham werden zum Verkauf angeboten. Für die Kinder gibt es eine betreute Bastel- und Spielecke.

Generalversammlung

Am **Dienstag, 8. März, um 19 Uhr** findet die GV der Frauengemeinschaft im Dorfmatssaal statt.

Familientreff – Chrabbel, Fröschi

Montag, 7. März, 9.30–11 Uhr

Für Kinder von Geburt an bis zur Spielgruppe Wendelinstube und Si.zimmer 6, 2. OG Dorfmat
Auskunft: Daniela Marty danibaumi@hotmail.com

Familientreff – Kinderkleiderbörse

Freitag, 11. März, Samstag, 12. März

Kundennummer und Auskunft: B. Aregger
041 790 41 69, S. Kellmann 041 790 06 17

Senioren – Jassen und Kegeln

Montag, 7. März, 13.30 Uhr

im Restaurant Breitfeld

Aktive Senioren – Tanznachmittag

Mittwoch, 9. März, 14 – 17 Uhr

im Dorfmatssaal, Eintritt Fr. 6.–

Pro Senectute – Altersturnen

jeweils am **Mittwoch, 14–15 Uhr**, Halle 4, ausser in den Schulferien

Auskunft: Kateryna Guist, Agnes Strauss,
Tel. 041 790 24 23

PASTORALRAUM ZUGERSEE

Pfarreise nach Rom – Infoabend



Diese Reise beinhaltet zwei Besonderheiten, führt sie uns doch zunächst nach Assisi und sie findet während des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit statt.

Selbstverständlich sind alle Personen des Pastoralraumes eingeladen, daran teilzunehmen.

Näheres erfahren Sie am Informationsabend vom **Mittwoch, 9. März, 19 Uhr**

im Verensaal, 1. OG Zentrum Dorfmat Rotkreuz



Filmabend

im Rahmen der ökumenischen Kampagne «Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken» von Fastenopfer und Brot für alle zeigen wir:

«Digital - mobil - und fair?»

Freitag, 11. März, ab 18 Uhr

im Saal im UG in der ref. Kirche Rotkreuz
Apéro ab 18 Uhr, Filmstart um 18.30 Uhr, im Anschluss Gespräche und Diskussion

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten

Gemeindeleitung

Christian Kelter 041 784 22 80

Sekretariat 041 784 22 88

Seelsorge, Diakonie

Simone Zierof 041 784 22 85

Tobias Zierof 041 784 22 82

Vreni Schuler 041 780 83 47

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. März

17.00 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion. Mitwirkung: Kirchenchor Heilig Geist

4. Fastensonntag

Sonntag, 6. März

09.30 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion

Dienstag, 8. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

09.00 **Weinrebenkapelle** - Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 9. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

09.00 **Pfarrkirche** - Versöhnungsfeier. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarreiheim.

19.30 **Pfarrkirche** - Versöhnungsfeier

Donnerstag, 10. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 11. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

15.30 **Lindenpark** - Wortgottesfeier mit Kommunion

17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Samstag, 12. März

17.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier

5. Fastensonntag

Sonntag, 13. März

09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier

Dienstag, 15. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

09.00 **Weinrebenkapelle** - Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 16. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 17. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 18. März

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

15.30 **Lindenpark** - Wortgottesfeier mit Kommunion

17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Aus unserer Pfarrei sind verstorben

Esther Schwerzmann-Vock *1940

Jolanda Bachmann *1974

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 12. März, 17.00

2. Gedächtnis für Esther Schwerzmann-Vock, Ronystr. 6b

Jahrzeit für Karl Scherer-Fleischli und Fam. Scherer, Stadelmatt

Kollekten

05./06. März

Ärzte ohne Grenzen

12./13. März

Fastenopfer



Palmbaum binden mit den Erstkommunionkindern

Mittwoch, 16. März 14 bis 16 Uhr auf dem Kirchplatz

Seit Anfang Jahr lernen die Kinder im Religionsunterricht Jesus kennen. Seine Geschichten begleiten uns und darum wollen wir auch ihn am Palmsonntag begleiten. Wir laden alle interessierten Erstkommunionkinder mit ihren Eltern zum Palmbaum binden ein. Geschwister sind auch herzlich willkommen.

Am Palmsonntag werden wir miteinander festlich in die Kirche einziehen. Wir freuen uns auf euch!
Andrea Huber & Romina Walther-Monferrini

Impulstag vom KONTAKT Hünenberg zum 40. Jubiläum

„Jetzt simmer scho 40i

wär hätti das dänkt!

Schweisst Jung und Alt zäme.

vo tolle Fraue g'länkt! Holeduli, duliduli...“

So klingt es fröhlich am Samstagmittag, 30. Januar im Restaurant Wart. Über 50 Frauen vom KONTAKT Hünenberg singen diesen Refrain auf die Schnitzelbankverse von Anita Zimmermann (aktuelle Präsidentin) und Aline Kellenberger (ref. Pfarlerin und kirchliche Begleiterin des Frauenvereins). Den ganzen Morgen über waren die Frauen auf Spurensuche. Es ging um die Anfänge des Frauenvereins: WER hatte vor über 40 Jahren WIE etwas in die Hand genommen?



An vier Orten begegneten die Spurensucherinnen Frauen der „ersten Stunde“. Im Gemeinschaftsraum TREFF erzählten Rosmarie Wiget und Vreny Balmer u.a. von Geburt der Idee eines solchen Treffpunkts, über die Herausforderungen in der Umsetzung bis hin zur heutigen Nutzung. Umgeben vom Duft frisch gebackenen Brotes trafen die Frauen im Brothüsli auf Rita Niederberger.



In Eigeninitiative hat sie damals das Brotbacken für den Hünenberger Markt begonnen und über all die Jahre viele Schüler mit auf den Weg ‚Vom Korn zum Brot‘ genommen. Eine grosse Sonne im katholischen Pfarreiheim zeigte die Vielfältigkeit des Vereins und seine Strahlkraft, hat er doch heute rund 1000 Mitglieder. Bei so mancher Teilnehmerin wurden Erinnerungen ausgelöst, wenn Marta Suter von ihrer früheren Vorstandsarbeit erzählte, Hildegard Spieler vom ‚Kreis der Gemütlichen‘ und Rita Stillhart von der Haushilfe und den Märkten. Bestaunt werden konnten tolle Kunststickerarbeiten, ein selbstgebautes Rössli für

die Kinder und so manche andere Handarbeit, die Agnes Truttmann von den früheren Kreativkursen zusammengetragen hat. Doch der KONTAKT hat auch heute noch viele engagierte Gesichter. Im reformierten Kirchenzentrum gestalteten die Teilnehmerinnen mit ihrem Foto je ein Puzzleteil und kommen darüber ins Gespräch, was ihnen der KONTAKT persönlich bedeutet und welche Herausforderungen solch ein Verein heute meistern muss. Schliesslich treffen sich alle zum wohlverdienten Apéro und Mittagessen in der „Wart“. Hier wurde der KONTAKT vor 40 Jahren gegründet. Und jetzt ist Gelegenheit, dankbar auf diese Erfolgsgeschichte zurück zu schauen. Heute nehmen alle Frauen ein im Brothüsli frisch gebackenes Brot mit nach Hause – wie der Teig, so ist auch im KONTAKT in den letzten 40 Jahren ganz viel aufgegangen!

Regina Kelter

Kontakt Generalversammlung Mittwoch, 16. März - 18.00 Uhr

Ein schönes Zeichen ist es, dass wir als Vereinsmitglieder die nächste Generalversammlung mit einer ökumenischen Feier in der Kirche Heilig Geist beginnen. Wir danken Gott für all das Segensreiche der vergangenen 40 Jahre und ihn wollen wir auch um seinen Segen für die kommenden Jahre, unsere Arbeit und unsere Gemeinschaft bitten. Der Gottesdienst beginnt um 18.00 Uhr und im Anschluss findet die GV im Saal Heinrich von Hünenberg statt. Wir freuen uns auf Ihr Dabeisein! Anmelden können sie sich bis zum 9. März bei ursula.niederhauser@bluewin.ch
Simone Zierof



Rosenaktion

Am Samstag, 5. März findet die alljährliche Rosenaktion statt. Diese Aktion ist ein fester Teil der ökumenischen Kampagne von Brot-für-alle und Fastenopfer. Wir verkaufen von 8.30-12.00 zwischen Post und Coop Hünenberg und vor dem Spar Hünenberg See Max Havelaar Rosen für 5.-/ Stück.

Neue Homepage

Es ist soweit. Ab dem 8. März erscheint unsere Homepage in völlig neuem Design. Modern, frisch und aktuell finden Sie ab dann alles Wichtige rund um unsere Pfarrei auf www.pfarrei-huenenberg.ch. Bereits die Startseite empfängt sie mit Eindrücken und Artikeln aus unserem Pfarreileben und lädt gleichzeitig zu kommenden Veranstaltungen ein. Sie können in unserer Agenda nachsehen, was in nächster Zukunft läuft und wann unsere Gottesdienste stattfinden. Auch unsere Facebook-Artikel können Sie hier nachlesen. Über das Menü finden Sie weiter interessante Seiten: Unsere Bildergalerie, die Predignachlese, das Gottesdienstangebot und vieles mehr. Interessiert Sie, was unsere Haupt- und Ehrenamtlichen in ihrem Dienst antreibt? Dann schauen Sie doch mal unter „Wer wir sind ...“. Nicht nur inhaltlich und optisch hat sich einiges getan, auch technisch bietet die Seite mehr Komfort. Sie können interessante Beiträge über Facebook oder Twitter teilen oder sich direkt über unsere Seite für Veranstaltungen anmelden. Vor allem passt sich die neue Seite aber automatisch Ihrem Gerät an und präsentiert die Inhalte optimal - stöbern Sie einfach mal drauf los und schauen Sie danach regelmässig vorbei.



Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Samstag, 5. März

09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. März

09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
18.00 S. Messa
Kollekte: Stiftung Familie bilden

Werktage vom 7. bis 11. März

Mo	16.00 Rosenkranz
Di	08.15 Rosenkranz für den Frieden 09.00 Eucharistiefeier
Mi	09.00 Eucharistiefeier 14.00 Versöhnungsfeier 3. Klasse
Do	08.15 Rosenkranz für den Frieden 09.00 Eucharistiefeier
Fr	09.00 Eucharistiefeier anschliessend Anbetung 14.00 Schulmesse

Samstag, 12. März

09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 13. März

09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
18.00 S. Messa
Kollekte: Fastenopfer

Werktage, 14. bis 18. März

Mo	16.00 Rosenkranz
Di	08.15 Rosenkranz für den Frieden 09.00 Eucharistiefeier 14.00 Schulmesse
Mi	09.00 Eucharistiefeier
Do	08.15 Rosenkranz für den Frieden 09.00 Eucharistiefeier 10.45 Schulmesse
Fr	09.00 Eucharistiefeier anschliessend Anbetung

Samstag, 19. März

09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Nachtrag: Samstag, 5. März, 9 Uhr

Jahrzeit: Anna Hausheer-Frey, Alterszentrum Büel

Samstag, 12. März, 9 Uhr

Dreissigster:

Paula Dietrich-Gemperle, Alterszentrum Büel

Emma Fähndrich-Zihlmann, Alterszentrum Büel

Gest. Jahrzeit:

Martha Niederberger-Hochstrasser, St. Jakobstr. 6

Jahrzeit:

Hans und Käthy Litschi-Werder, Neudörfli 3

Max und Ursula Wolf-Nowak, Scheuermattstr. 10

Samstag, 19. März, 9 Uhr

Dreissigster:

Maria Müller-Müller, Knonauerstrasse 52A

Emma Hermann-Rütimann, Hünenberg See

Gest. Jahrzeiten:

Marie und Alois Burch-Staub, Hünenberg See

Pfarrer Franz Josef Muff, Pilatusstrasse

Mina Schönbächler, Alterszentrum Büel

ST. MAURITIUS NIEDERWIL

Dienstag, 8. März: 07.30 Schulmesse

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei sind verstorben

05. Februar:

Thomas Hecker, Bahnhofstrasse 2

18. Februar:

Emma Hermann-Rütimann, Hünenberg See

21. Februar:

Emil Wyss-Bertossi, Hofmatt 9, Hagendorn

21. Februar

Mary Suter-Schrag, Dorfstrasse 71, Hagendorn

Beichtgelegenheit

Samstag, 5. März, 12. März und 19. März, jeweils 17.15 bis 17.45 Uhr sowie am **Karfreitag** im Anschluss an die Karfreitagsliturgie.

Daneben besteht jederzeit die Möglichkeit, ein persönliches Gespräch zu einer andern Zeit im Pfarrhaus abzumachen.

Pfarrer Thomas Rey und Vikar Marius Bitterli

Pfarreikaffee

Herzliche Einladung zum Pfarreikaffee nach den Eucharistiefeiern am **Sonntag, 6. März,** 9 Uhr und 10.30 Uhr, im Pfarreiheim, organisiert von den Stubengeistern.

Frauengottesdienst

Mittwoch, 9. März, 9 Uhr, in der Pfarrkirche.
Thema: «Katharina von Genua».

Musik im Gottesdienst

Am **Samstag, 12. März, 18 Uhr** singt der Kirchenchor folgende Stücke: «Ich will den Herrn loben» (G.Ph. Telemann), «Ich will den Namen Gottes loben (Johann Kuhnau), «Gott, wenn du uns segnest (Klaus Heizmann), «Jesus bleibet meine Freude» (J.S. Bach) und «Der Herr ist mein Hirt» (Bernhard Klein).

In diesem Gottesdienst gedenken wir der beiden kürzlich verstorbenen Ehrenmitglieder des Kirchenchores Theo Marty und Fridli Beeler.

Anschliessend findet die Generalversammlung des Kirchenchores St. Jakob statt. An dieser Stelle danken wir allen Sängern und Sängerinnen unter der Leitung von Thomas Huwiler sowie dem Organisten Heini Meier für ihren grossen Einsatz und die feierliche Gestaltung der Gottesdienste.

Das Seelsorgeteam

«Briefe an Gott»

Im Religionsunterricht haben sich Schüler und Schülerinnen (5.-6. Kl.) mit dem Thema Gottesbeziehung auseinandergesetzt. Zum Abschluss dieser Lektionsreihe schrieben die Schüler/-innen einen Brief an Gott. Es ist spannend diese Gedanken, Fragen und Ängste zu lesen und somit einen kleinen Einblick in die Glaubenswelt der Schüler/-innen zu erhalten.

Um auch Ihnen diese Einsicht zu ermöglichen, haben wir diese Briefe in einem Heft zusammengefasst. Dieses können Sie beim kath. Pfarramt oder während der Gottesdienstzeiten in der Kirche für 5 Fr. erwerben. Der Erlös kommt den Flüchtlingen in Cham und Zug zu Gute.

Mit ihrem Kauf erhalten Sie einen interessanten Einblick in die Gedankenwelt der Kinder und in den Religionsunterricht. Zugleich unterstützen Sie damit die Flüchtlinge vor Ort (auch ein Wunsch der 5.-6.Klassschüler/-innen). Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Nadin Imfeld Stenger (Religionspädagogin)

Skiweekend Maxistranten 2016

Bereits zum zweiten Mal fand kurz nach dem Jahreswechsel für die etwas älteren Minis ein Ski-Weekend statt. Aufgrund der positiven Erfahrungen aus dem Vorjahr fiel die Wahl der Skiregion wieder auf die Ostschweiz. Wettertechnisch erlebten wir das Wochenende am Pizol ganz unter dem Motto „Dasselbe in grün“ – jedoch in umgekehrter Reihenfolge verglichen mit dem letzten Jahr.

Früh am Samstagmorgen ging es los und wir machten uns zu sechst auf den Weg nach Wangs. Nach etwa einer Stunde Fahrt trafen wir an der Talstation

ein und packten unsere sieben Sachen zusammen, um die Bergfahrt anzugehen. Da es ein sonniger Tag werden sollte, waren wir nicht allein. Die Tortur des Anstehens für ein Ticket war bald vollbracht, sodass wir in der Gondel nach oben Platz nehmen durften. Wir genossen die Sonne, die Piste und die Gemeinschaft. Wir beschlossen, früh Mittag zu machen, um den Massen in den Restaurants etwas ausweichen zu können.

Nach dem Essen ging es sofort wieder auf die nun fast leeren Pisten. Leider machte sich besonders gegen Nachmittag der in den letzten Tagen ausgebliebene Schneefall bemerkbar, sodass apere Stellen auf der Piste uns zur Vorsicht drängten. Den Abend verbrachten wir im Hotelrestaurant mit diversen Gesellschaftsspielen.



Am nächsten Morgen staunten wir über den 25 Zentimeter Neuschnee nicht schlecht. Kurz vor neun Uhr ging es wieder auf die Piste. Es schneite den ganzen Tag. Die ersten paar Abfahrten fuhren wir im knietiefen Schnee. Nach dem Mittagessen wurden die Sessellifte auf unserer Seite des Skigebiets wegen Lawnengefahr ausser Betrieb genommen. So verbrachten wir einen lustigen Nachmittag bei Kartenspiel und heisser Schokolade. Kurz nach 17 Uhr kamen wir müde, zufrieden und glücklich zu Hause an.

Flavio Zoppi

International Group - Winterwanderung

Wir wandern am **Sonntag, 6. März** von Menzigen - Gubel - Unterägeri.

Nach der Messe um 9 Uhr Abfahrt mit dem Zug um 10.14 Uhr. Alle, die mit uns wandern und die Stille, Ruhe und Aussicht geniessen möchten sind herzlichst dazu eingeladen. Genaueres finden Sie unter der Homepage der Pfarrei Cham.

A. und R. Gómez

Kolping - Palmbinden

Die Kolpingfamilie Cham-Hünenberg lädt alle Familien ein zum Palmbinden für Palmsonntag am **Samstag, 19. März von 14 - 16 Uhr** auf der Pfarreiheim-Terrasse (bei schlechter Witterung im Pfarreiheim).

Kafihöckli

Mittwoch, 9. März, 14 Uhr im Pfarreiheim

Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, sind ganz herzlich zu unserem Jass- und Lottonachmittag eingeladen. Verbringen Sie einen geselligen Nachmittag mit uns. Wir haben schöne Lottopreise bereit und zum Zobiaig verwöhnen wir Sie mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Wir heissen Sie herzlich willkommen!
Ihr Kafihöckliteam

FG Coaching – Wiedereinstieg in den Beruf

Modul 1 - Vorbereitung

Planen Sie in nächster Zukunft den Wiedereinstieg in Ihren erlernten Job? Wünschen Sie eine Standortbestimmung? Fragen Sie sich: Welche Widerstände erwarten mich? Wie kann ich vorgehen? Was muss ich erfüllen?

Mittwoch, 9. März, 19.15 – 21.15 Uhr.

Modul 2 - Vorbereitung

Sie haben sich entschieden: der Schritt in den Berufsalltag muss passieren. Bewerbungsschreiben und Lebenslauf müssen verfasst werden. Wie formuliert man zeitgemäss? Wie sieht ein Lebenslauf aus? Was wird formuliert, was nicht?

Mittwoch, 16. März, 19.15 – 21.15 Uhr.

Schulhaus Röhrlberg 2, Informatikzimmer.
Anmeldung Modul 1 bis 27. Februar, Modul 2 bis 5. März bei S. Reichmuth, Tel. 041 740 60 05,
sandra.reichmuth@frauengemeinschaftcham.ch

FG - Strickhock

Dienstag, 15. März, 14 bis 17 Uhr im Pfarreiheim Cham, Aufenthaltsraum im UG

FG - Generalversammlung

Motto: «Herzessache»

Dienstag, 22. März, 19 Uhr im Pfarreiheim

Anmeldung bis Montag, 14. März:
info@frauengemeinschaftcham.ch

Seniorenwanderung

Boswil - Murimoo - Muri

Mittwoch, 16. März

Treffpunkt: 12.45 Uhr Bahnhof Cham
Lisa Herms, Tel. 041 780 63 60

FamilienTreff - Spielwarenborse

Annahme: Dienstag, 15. März, 14 - 16 Uhr und 19 - 20.30 Uhr

Verkauf: Mittwoch, 16. März, 14 - 16 Uhr,

Auszahlung: Mittwoch, 16. März, 19 - 20 Uhr

Für Kundennummer und / oder Fragen: Ab 9. bis 11. März bei claudia.stocker@familientreffcham.ch

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar, 041 767 71 40

MESSE

Quarta Domenica della Quaresima

Venerdì, 4 marzo

19.00 Zug, S. Maria
S. Messa e Via Crucis

Sabato, 5 marzo

18.00 Zug, S. Maria
Ricordo per Cera Giovanna, Pat Silvano,
Amato Antonio,
Faraci Salvatore, Angela e Giuseppe

Domenica, 6 marzo

09.30 Baar, S. Anna
Trigesimo per Smilari-Marasà Benito Giovanni, Ricordo per Schön Maria,
Stabile Mario, De Nicola Carmine
18.00 Cham, chiesa parrocchiale
Ricordo per don Leandro,
Raona Domenica e Cosimo,
Speranza Achille e Apici Teresa

Lunedì, 7 marzo

19.00 Baar, S. Anna
Adorazione

Martedì, 8 marzo

19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 10 marzo

19.30 Unterägeri, Marienkirche

Quinta Domenica di Quaresima

Venerdì, 11 marzo

19.00 Zug, S. Osvaldo
S. Messa e Via Crucis

Sabato, 12 marzo

18.00 Zug, S. Maria
Trigesimo per Colicchio Carmela
Ricordo per Colicchio Francesco,
Luzio Maria e Forte Antonio

Domenica, 13 marzo

09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Simonin Ferminio,
Luigi, Maria, Paolo, Eugenia, Antonio e Palmira
18.00 Cham, chiesa parrocchiale
Ricordo per De Nardellis Luigi, Nicolina

Lunedì, 14 marzo

19.00 S. Anna, Baar
Adorazione

Martedì, 15 marzo

19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 17 marzo

19.30 Unterägeri, Marienkirche

AVVISI

Incontro

Il **5 marzo 2016** alle ore 19.30 nella sala della Missione a Baar si incontrano le persone sole o vedove.

Benedizione dei papà

Il **12/13 marzo 2016** benedirò i nostri papà durante la messa.

Prima Comunione

Il **10 aprile 2016** alle ore 18:00 a Cham festeggeremo la Prima Comunione in lingua italiana. Vi prego di annunciarvi in Missione entro il 23 marzo 2016.

Preparazione al matrimonio

Le nostre coppie che stanno preparando il loro matrimonio:

Venuti Valerie e Schicchittano Giuseppe

Verta Diana e Hazar Robert

Carrano Claudia e Amato Francesco

Pascoletti Serena e Kläy Philipp

Accompagnandoli con la nostra preghiera gli auguriamo ogni bene.

Pellegrinaggio a Messico...

...in occasione del giubileo della Misericordia Si andrà a venerare la Vergine di Guadalupe in città del Messico.

Sabato, 1 ottobre - Domenica, 9 ottobre 2016

Prezzo camera doppia: CHF 2'100

Supplemento camera singola: CHF 495.00

--> Vedi foglietto in fondo alla chiesa

Termine d'iscrizione: 30.04.2016

Le collette di gennaio

Seelsorge Bundeszentrum Gubel	219.75
Missione interna	329.25
Fondo di solidarietà madre e bambino	475.60
Guatemala	540.35
Diocesi	414.75

Un cordiale grazie per la vostra generosità.

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

6.3. – 12.3.2016

- So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper
19.30 Nice Sunday
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr/Sa 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Fr 17.00 Kreuzweg zur Verenskapelle (Treffpunkt: 1. Station)
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di – Sa 09.00 – 11.15 eucharistische Anbetung

13.3. – 19.3.2016

- So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Fr 17.00 Kreuzweg zur Verenskapelle (Treffpunkt: 1. Station)
Sa Hochfest hl. Josef
09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

24.-27. März Ostertreffen mit Urban Camenzind. «Die Auferstehung Christi ist unsere grösste Gewissheit; sie ist der kostbarste Schatz!» (Papst Franziskus)

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntage, 6.3. und 13.3.2016

07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktage, 7.3. – 19.3.2016

jeweils in der Klosterkirche
Di/Fr/Sa 07.00 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier

Kloster Gubel Menzingen

www.gubel.ch

Sonntag, 6.3. und 13.3.2016

08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 7.3. – 19.3.2016

Mo – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Lassalle-Haus

Zurzeit im Kloster Menzingen
www.lassalle-haus.org

Jeden So 8.30 Gottesdienst
Mo – Fr 17.10 Gottesdienst

Im Kloster Menzingen

Mo/Fr 06.35 – 7.35 Zenmeditation
Do 20.05 – 21.05 Kontemplation

In der Reformierten Kirche Zug

Do 07.30 – 8.30 Zenmeditation

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Sonntage, 6.3. und 13.3.2016

08.30 Eucharistiefeier

Werktage, 22.2. – 27.2.2016

Mo/Sa 08.00 Wortgottesfeier
Di/Fr 08.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Wortgottesfeier
Do 17.15 Eucharistiefeier

Werktage, 29.2. – 5.3.2016

Mo/Di/Fr 08.00 Eucharistiefeier
Mi/Do 17.15 Eucharistiefeier
Sa 08.00 Wortgottesfeier

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

Sonntage, 6.3. und 13.3.2016

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage, 7.3. – 19.3.2016

07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

In der Kreuzkapelle:

Mo/Di/Mi/Do/Sa
15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

6.3. – 12.3.2016

So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Mi/Do/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier
zu Ehren des hl. Kreuzes, Kirche

13.3. – 19.3.2016

So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Mi/Do/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier
zu Ehren des hl. Kreuzes, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien



Radio

Samstag, 5. März

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Kerzers FR. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 6. März

Perspektiven. Nächstenliebe auf dem Prüfstand. Wie sieht der Alltag mit Flüchtlingen in einer Kirchengemeinde oder in einer Familie aus? Ein Ortstermin. > Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Barbara Kückelmann, Theologin, Bern. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Elisabeth Wyss-Jenni, Kloster Kappel. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Samstag, 12. März

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der christkath. Augustinerkirche Zürich. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 13. März

Perspektiven. Leben dürfen – leben müssen. Während die Sterbehilfe in der Schweiz legalisiert ist, wird das Thema in Deutschland noch kontrovers

diskutiert. Der Theologe Heinrich Bedford-Strohm, der in Luzern den renommierten Herbert-Haag-Preis verliehen bekommt, erzählt, was aus christlicher Sicht gegen die Sterbehilfe spricht.

> Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Eugen Koller, Theologe, Luzern. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Caroline Schröder Field, Basel. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr



Fernsehen

Samstag, 5. März

Wort zum Sonntag. Meinrad Furrer, katholischer Theologe. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 6. März

Katholischer Gottesdienst aus der Gemeinde St. Martin in Kaufbeuren. > ZDF, 9.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Kranken. Die ökumenische Feier dreier christlicher Kirchen findet nah am Krankenalltag in der Kapelle des Spitals San Giovanni in Bellinzona statt. > SRF 1, 10 Uhr

Gott und die Welt. Verschwiegene Taten. Der Film skizziert Opfergeschichten und zeigt am Beispiel der Aufarbeitung von Missbrauchsvorwürfen am Internat der Benediktiner in Ettal, wie Aufklärung gelingen kann. > ARD, 17.30 Uhr

Dienstag, 8. März

The Power of Women. Die Dokumentation (D 2016) porträtiert Frauen aus aller Welt, die sich an der Basis für ihre Rechte engagieren. > Arte, 20.15 Uhr

Rosa Luxemburg. Rosa Luxemburg ist eine der grossen Frauenfiguren des 20. Jahrhunderts. Margarethe von Trotta setzt der 1919 ermordeten Sozialistin ein filmisches Denkmal (BRD 1986). > 3sat, 22.40 Uhr

Mittwoch, 9. März

Was bleibt, wenn jemand geht? Wie wollen Menschen bestattet werden? Und was bleibt von ihnen in Erinnerung? > 3sat, 11.30 Uhr

Hannah Arendt und die Pflicht zum Ungehorsam. Eine einflussreiche Denkerin des 20. Jahrhunderts. Der Dokumentarfilm (D 2015) holt das Werk der jüdischen Philosophin in die Gegenwart. > Arte, 21.55 Uhr

DOK. Das Kreuz mit der Mafia. Der Dokumentarfilm (I 2015) geht der unheiligen Dreifaltigkeit aus Mafia, Christdemokraten und katholischer Kirche in Italien auf die Spur. > SRF 1, 22.55 Uhr

Samstag, 12. März

Wort zum Sonntag. Katja Wissmiller, katholische Theologin. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 13. März

Evangelischer Gottesdienst aus der Erlöserkirche Hamburg-Borgefelde. > ZDF, 9.30 Uhr

Freitag, 18. März

Frau Pfarrer & Herr Priester. Der Spielfilm (D 2016) spielt pointiert mit den Reibungspunkten der Ökumene und zeigt, dass moderne Gemeindegarbeit mitten im Leben stattfindet. > ARD, 20.15 Uhr

Liturgie

Sonntag, 6. März

4. Fastensonntag/Laetare (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Jos 5,9a.10–12; zweite Lesung: 2 Kor 5,17–21; Ev: Lk 15,1–3.11–32

Sonntag, 13. März

5. Fastensonntag (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 43,16–21; zweite Lesung: Phil 3,8–14; Ev: Joh 8,1–11



BUCHTIPP

Andreas Nachama, Walter Homolka, Hartmut Bomhoff: Basiswissen Judentum. 685 Seiten, Herder Verlag, Freiburg i. Br., 2015, ISBN 978-3-451-32393-5 (auch als E-Book)

Ob der Diskussion um den Islam gerät die dritte abrahamitische Religion fast in Vergessenheit. Dabei ist das Judentum für das Christentum wie für den Islam die Grundlage. Das Buch vermittelt ein recht umfangreiches und detailliertes Basiswissen. Thematisch gegliedert ist der Inhalt nach Lehre, Leben, Gebote, Geschichte, interreligiöses Gespräch. Es geht zum Beispiel um die Frage, wer Jude ist, wie mit der Hebräischen Bibel umgegangen wird, welche Überlieferungen dazugehören, es geht um den Schabbat, ethische Werte, die jüdische Mystik, um trennende und verbindende Erfahrungen von Juden, Muslimen und Christen. Bewusst wird immer wieder, wie im Judentum unterschiedliche Traditionen und ein plurales Wahrheitsverständnis dazugehören. mb



Hinweise

Gottesdienst

Messe en français. Communauté catholique francophone Zug.

Dimanche, 13.3., à 11 heures, dans la chapelle du Schutzengel à Zoug. Officiant P. Ben Kintchimon.

Veranstaltungen

Kolping Zug, GV. Mi 9.3., 19.30 Uhr, Restaurant Brandenberg.

Aktives und produktives Alter – Entwicklungen und Chancen. Vortrag von Prof. Dr. François Höpflinger, Soziologe, Horgen. Do 10.3., 19.30 Uhr, Pfarreiheim St. Michael, Zug.

In den letzten Jahrzehnten unterlagen auch die späteren Lebensphasen (späte Familien- und Berufsphasen und nachberufliches Leben) einem ausgeprägten gesellschaftlichen Wandel. Der Lebensstil 55- bis 74-jähriger Menschen, teilweise aber auch über 75-jähriger Menschen, hat sich seit den 1980er-Jahren eindeutig in Richtung einer aktiveren Lebensgestaltung mit bunten Gestaltungsmöglichkeiten verschoben.

> Kolinggesellschaft Zug

Kolin-Stamm. Do 17.3., ab 18 Uhr, Restaurant Rütli, Aegeriestrasse 58, Zug.

Konzert. Die schönsten Werke von Gabriel Fauré. Sein Requiem op 48, die Pavane und der Cantique de Jean Racine stehen als Chorwerke im Mittelpunkt. Kombiniert werden diese Vokalwerke mit 7 Mélodies vom gleichen Komponisten, welche von Colin Mathews für Sopran und Kammerorchester arrangiert wurden.

In Unterägeri wird die Schweizer Erstaufführung dieser Orchestration zu hören sein, und zwar in einer Zusammenarbeit des Chors Audite Nova, Musiker/-innen der Zuger Sinfonietta und Carl Rütli an der Orgel.

> Werkeinführung, jeweils 1 Std. vor Konzertbeginn. Aufführungen: Sa 19.3., 19.30 Uhr, und So 20.3., 17 Uhr, Pfarrkirche Unterägeri. Vorverkauf www.auditenova sowie Poststellen mit Ticketverkauf

CityKircheZug. «Keine Zeit, und es ist todlangweilig» – ein Generationengespräch. So 6.3., Gottesdienst 9.30 Uhr, Gespräch 11 Uhr, reformierte Kirche Zug, Alpenstrasse.

Mit der Zeit ist es eine eigenartige Sache. Für den, der frisch verliebt ist, sind Stunden wie Minuten. Und dem, der voller Erwartung etwas Freudigem entgegenblickt, vergehen die Minuten zäh wie Stunden. Vertreter und Vertreterinnen der verschiedenen Generationen setzen sich in der CityKircheZug an einen Tisch und sprechen darüber, wie sie es halten mit der Zeit.

«Was bringt uns und unsere Partnerschaft weiter?». Workshop an zwei Abenden.

Mi 9. und 23.3., 19–ca. 21.30 Uhr. Der Alltag schleicht sich oft leise und unbemerkt in eine Partnerschaft ein. Der Workshop bietet die Gelegenheit, sich auf bekannte und neue Anregungen einzulassen, die die Beziehung beleben können. Fragen nach der Bedeutung von Anerkennung, Wertschätzung, Bedürfnissen und eingespielten Verhaltensmustern werden thematisiert. Leitung: Michael Weichselbraun, Paar- und Familientherapeut.

> Anmeldung möglichst sofort: Paar und Einzelberatung leb, Industriestr. 9, Zug, www.leb-zug.ch

FrauenKirche Zentralschweiz. Frühlings-Tag-und-Nacht-Gleiche. Ritual für Frauen. Sa 12.3., 5.45 Uhr, Kirche St. Johannes Luzern.

> Flyer: www.frauenkirche-zentralschweiz. Anmeldung bis 10.3.: Irmgard Schmid-Fäh, irmgardschmidfaeh@gmx.ch

«Jüdische und christliche Leseweisen der Bibel im Dialog». Vortrag von Kardinal Kurt Koch. Mi 16.3., 18.15 Uhr, Universität Luzern, Hörsaal 10. Prof. Dr. Kurt Kardinal Koch, Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen, ist im Rahmen der Thomas-Akademie 2016 Gast an der Theologischen Fakultät.

Informationsabend zum Theologiestudium, Do 17.3., 18.15 Uhr, Universität Luzern, Raum 4. B47. Mit Informationen zu den Studienvoraussetzungen, -inhalten und -möglichkeiten sowie einem Einblick in die Veranstaltungsformen des Fernstudiums und in Berufsperspektiven für Theologinnen und Theologen. Ausklang in der Seebar beim KKL.

Informationsveranstaltung des Religionspädagogischen Instituts (RPI), Sa 19.3., 10.15 bis 13 Uhr. Information, Begegnung, Einzelberatung. Anschliessend Apéro und Möglichkeit zu individuellen Beratungsgesprächen.

Weitere Informationen finden Sie hier:

> Universität Luzern, Theologische Fakultät, Froburgstr. 3, Luzern. Flyers zu den einzelnen Anlässen: www.unilu.ch

Impressum

**PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN
DES DEKANATS ZUG**

www.pfarreiblatt-zug.ch

Erscheinungsweise: 14-täglich

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE

Nr. 13/14 (22.3. – 4.4.) 4. März
Nr. 15/16 (3.4. – 16.4.) 10. März

REDAKTION

Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Adressänderungen

Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholischekirchezug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen,
ausser Spezialseelsorge:
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

**VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCH-
GEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ**

Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, F 041 767 71 21
melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG

Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch

Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, T 041 767 71 29, ruettimann@zg.kath.ch

Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28,
rebekka.frey@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

www.fachstelle-bkm.ch

Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,
guido.estermann@zg.kath.ch

Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33,
gabriela.wiss@zg.kath.ch

Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

REDAKTION PFARREIBLATT DES DEKANATS ZUG

Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

www.missione-italiana-zug.ch

Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch

Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION

hkm@zg.kath.ch

Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE

Communauté catholique francophone Zug

P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com
adm. Fernand Gex, T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch

Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch

Spitalseelsorge Kantonsspital Zug

Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63,
franz-xaver.herger@zgks.ch

seelsam – Ökumenische Seelsorge für
Menschen mit Behinderung

Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21,
anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug,

Christof Arnold, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch



Foto: Ruth Eberle

Willst du ganz werden,
dann sei ruhig halb.
Willst du gerade werden,
dann sei ruhig krumm.
Willst du voll werden,
dann sei ruhig leer.
Willst du wiedergeboren werden,
dann stirb ruhig.
Willst du, dass dir alles gegeben wird,
dann gib alles hin.

Tao Te King, Vers 22